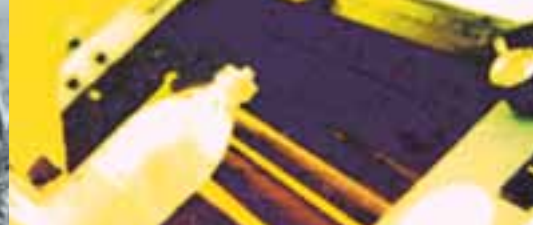
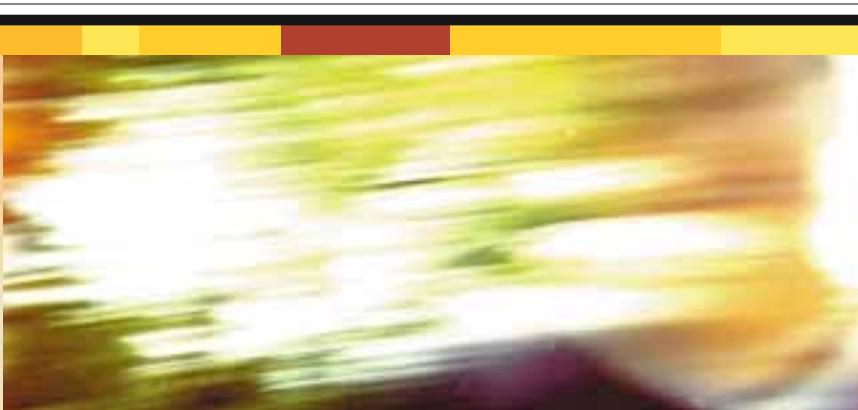
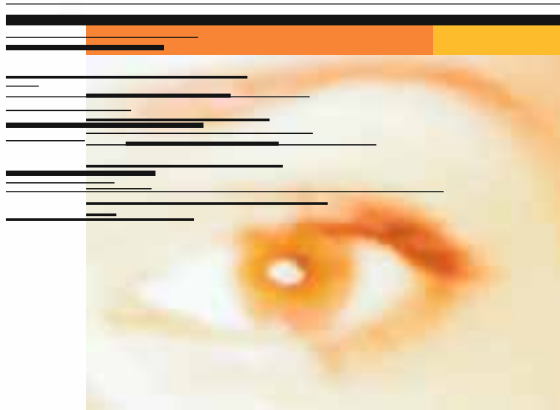


Für die Berufswahl
der Schülerinnen
und Schüler der
Abgangsklassen 2011



Schule *und was dann?*

Der Weg in den Beruf



Entdecken Sie die Globus-Welt. Heute: Zukunft im Angebot...

Die Schulzeit geht zu Ende - und dann? Beste Perspektiven, spannende Herausforderungen und zukunftsweisende Aufstiegschancen sind unsere Zutaten für Ihre erfolgreiche Zukunft.

Von handwerklichen bis kaufmännischen Ausbildungsberufen - unsere Ausbildungsmöglichkeiten sind spannend und vielfältig.

Für das Jahr 2011 bieten wir Ihnen interessante und abwechslungsreiche Ausbildungsplätze an. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen...

Globus SB-Warenhaus Einöd (Ansprechpartner: Elisabeth Hoffmann, Tel. 06848/601-128)

Kaufmann/frau im Einzelhandel, Verkäufer/in, Fleischereifachverkäufer/in, Fleischer/in, Fachkraft für Systemgastronomie

Globus SB-Warenhaus Güdingen (Ansprechpartner: Birgit Gerber-Schmidt, Tel. 0681/8767-111)

Kaufmann/frau im Einzelhandel, Verkäufer/in, Fleischereifachverkäufer/in, Fleischer/in, Fachkraft für Systemgastronomie

Globus SB-Warenhaus Losheim am See (Ansprechpartner: Thomas Weber, Tel. 06872/601-111)

Kaufmann/frau im Einzelhandel, Verkäufer/in, Fleischereifachverkäufer/in, Fleischer/in, Drogist/in, Florist/in

Koordination St. Wendel (Ansprechpartner: Nicole Rodenbüsch, Tel. 06851/909-3808)

Bürokaufmann/frau, Fachkraft für Systemgastronomie, Fachinformatiker/in für Anwendungsentwicklung bzw. Systemintegration

Globus SB-Warenhaus St. Wendel (Ansprechpartner: Antje Glöckner, Tel. 06851/803-131)

Kaufmann/frau im Einzelhandel, Verkäufer/in, Fleischer/in, Fleischereifachverkäufer/in, Fachkraft für Systemgastronomie

Globus SB-Warenhaus Saarlouis (Ansprechpartner: Nicole Wolff, Tel. 06831/179-102)

Kaufmann/frau im Einzelhandel, Verkäufer/in, Fleischer/in, Fleischereifachverkäufer/in, Fachkraft für Systemgastronomie

Globus SB-Warenhaus Völklingen (Ansprechpartner: Anke Antony, Tel. 06898/2008-105)

Kaufmann/frau im Einzelhandel, Verkäufer/in, Fleischereifachverkäufer/in,

Bewerben können Sie sich auch online unter www.globus.de



Da ist die Welt noch in Ordnung.

Zukunft in Aussicht!



PLAKOMA plant und konstruiert maschinelle Einrichtungen für den internationalen Markt. Dabei sichern wir uns mit anspruchsvollen und innovativen Produkten der Adjustage-Technik für Walzwerke eine starke Marktposition.

Wir bilden aus

Technische Zeichner (m/w)

Fachrichtung: Maschinen- und Anlagentechnik

- Sie interessieren sich für Technik, insbesondere auch für technische Zusammenhänge
- Sie haben Spaß an einer zeichnerischen Tätigkeit und können präzise und genau arbeiten
- Sie haben ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen
- Sie arbeiten gerne am Computer, haben vielleicht sogar schon erste Erfahrungen mit Word oder Excel
- Sie haben die mittlere Reife mit guten Mathematiknoten

Sie arbeiten in einem Team zusammen mit erfahrenen Konstrukteuren und sind gleich zu Beginn der Ausbildung in die betrieblichen Abläufe integriert. Da wir für unseren eigenen Bedarf ausbilden, haben Sie gute Aussichten auf eine langfristige Beschäftigung.

Sie fühlen sich angesprochen?

Dann schicken Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

PLAKOMA GmbH
Frau Alexandra Braun
Bahnhofstraße 101 · D-66809 Nalbach-Körprich

Oder informieren Sie sich vorab:
Tel. +49 (0)6838 8608-31

www.plakoma.de

PLAKOMA
Planung und Konstruktion
von maschinellen
Einrichtungen GmbH

Braun u. Schirm realisiert seit 30 Jahren kundengerechte Lösungen im Bereich Sondermaschinenbau für die Hütten- und Walzwerkindustrie sowie die Automobilzulieferindustrie.

Wir bilden aus

Industriemechaniker (m/w)

Fachrichtung: Maschinen- und Systemtechnik

und

Konstruktionsmechaniker (m/w)

Fachrichtung: Metall- und Schiffbautechnik

- Sie haben einen überdurchschnittlichen Hauptschulabschluss oder mittlere Reife
- Sie haben eine Vorliebe für handwerkliche Tätigkeiten und ein ausgeprägtes Interesse an technischen Abläufen

Sie arbeiten in einer abwechslungsreichen Tätigkeit mit einem gut ausgebildeten Team und einem sich ständig erweiternden Maschinenpark. Da wir für unseren eigenen Bedarf ausbilden, haben Sie gute Aussichten auf eine langfristige Beschäftigung.

Sie fühlen sich angesprochen?

Dann schicken Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Braun u. Schirm GmbH & Co.
Frau Monika Redenbach
Bahnhofstraße 101 · D-66809 Nalbach-Körprich

Oder informieren Sie sich vorab:
Tel. +49 (0)6838 8608-32

www.bus-maschinenbau.de

b & S
braun Schirm
MASCHINENBAU

GEHEN SIE MIT UNS IN DIE ZUKUNFT



Sie stehen kurz vor einem sehr guten (Fach-)Abitur oder studieren erfolgreich an einer der folgenden Hochschulen:

- Universität des Saarlandes,
- Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW),
- Fachhochschule Kaiserslautern, Fachbereich Betriebswirtschaft in Zweibrücken,
- Ecole de Management Strasbourg (E.M.),
- Université Paul Verlaine de Metz
- oder an einer anderen renommierten Fachhochschule oder Universität.

Sie sind begeistert vom Bankgeschäft und sehen darin Ihre berufliche Zukunft.

Wir bieten Ihnen den Einstieg in eine viel versprechende Karriere mit exzellenten Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten in der Region SaarLorLux an:

- Ausbildung zum/zur Bankkaufmann/-frau,
- studienbegleitende Ausbildung mit der Universität des Saarlandes,
- Praktika,
- Werkstudententätigkeit,
- Stipendien.

Dann freuen wir uns auf Ihre Online-Bewerbung unter: www.saarlb.de

SaarLB

die deutsch-französische Mittelstandsbank
la banque d'affaires franco-allemande 

Die SaarLB hat sich als *die* deutsch-französische Mittelstandsbank erfolgreich positioniert und bietet ein breites Spektrum interessanter Karrierechancen. Mit einer Bilanzsumme von rund 20,6 Mrd. Euro sind wir das größte Kreditinstitut in der Region – und wir wachsen dynamisch.

Im Saarland und in der Sparkassenfinanzgruppe verwurzelt sowie durch unseren bayerischen Mehrheitsgesellschafter mit einem hervorragenden Netzwerk ausgestattet, schaffen wir die Brücke zwischen Deutschland und Frankreich und sind zu Hause in beiden Märkten.

Neben einem attraktiven, leistungsgerechten Gehalt und einer zusätzlichen Altersversorgung haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfangreiche Förderungsmöglichkeiten und exzellente Aufstiegchancen. Besonders freuen wir uns über Bewerber/-innen mit zweisprachigem (deutsch-französischen) Hintergrund. Gestalten Sie mit uns die deutsch-französische Mittelstandsbank!

SaarLB
Human Resources
Personalentwicklung
Silvia Schuhn-Kramer
E-Mail: silvia.schuhn-kramer@saarlb.de

 Finanzgruppe

Fragen zur Berufswahl?



Hier sind die Antworten!

- ▶ Welchen Beruf soll ich ergreifen?
- ▶ Wer bildet aus?
- ▶ Wie bewerbe ich mich richtig?

Fragen über Fragen: *Der Weg in den Beruf*, die IHK-Broschüre für Schulabgänger und Berufseinsteiger, gibt Antworten. Hier findet ihr jede Menge Infos und Tipps, damit die (Berufs-)Wahl nicht zur Qual wird. Denn die Entscheidung für eine Ausbildung will sorgfältig getroffen werden. Der Arbeitsmarkt birgt Risiken, aber auch Chancen. Neue Berufsfelder entstehen, alte verschwinden. Eine Lehre zu finden, noch dazu im Traumjob, ist schwierig. Die Anforderungen an die Bewerber steigen. Dennoch besteht kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken. Engagierte und qualifizierte Nachwuchskräfte werden immer gesucht.

Diese Broschüre vermittelt euch einen Überblick über Ausbildungsberufe in Industrie, Handel und Dienstleistungen. *Der Weg in den Beruf* ist ein Service der Industrie- und Handelskammer (IHK), dem Partner der Berufseinsteiger und der Betriebe. Die IHK berät euch in allen Fragen rund um den Ausbildungsvertrag, überwacht die Ausbildung in den Betrieben und nimmt Zwischen- und Abschlussprüfungen ab.

Erst lesen, dann
Berufswahl treffen!



Inhalt

- 3 Fragen zur Berufswahl
- 4 Inhalt
- 5 Impressum
- 6 Stärken und Schwächen
- 7 Berufsausbildung: ein Modell mit Zukunft



Leitfaden für die Berufswahl

- 8 Persönlichkeitscheck
- 9 Gesucht: Fähigkeiten und Stärken
- 10 Was meinen die Eltern? Was raten Freunde?
- 11 Schnupperlehre: Mach den Praxistest
- 12 Checkliste – Berufsvorstellungen
- 13 Checkliste – Fähigkeiten und Neigungen
- 14 Wie finde ich mein Berufsfeld?
- 15 Karriere mit Lehre
- 16 IHK Saarland und Berufsausbildung
- 17 Interessantes für Abiturienten
- 19 BIZ – was ist das?
- 22 Hat mein Traumjob Zukunft?
- 23 Internetadressen – surf mal vorbei

Infos über verschiedene Berufe (eine Auswahl)

- 26 Metall- und Elektroberufe
- 30 IT-Berufe
- 31 Medienberufe
- 33 Gastronomieberufe
- 35 Handelsberufe
- 38 Dienstleistungsberufe
- 40 Kaufmännische Berufe
- 41 Büroberufe
- 42 Logistikberufe
- 44 Ausbildungsberufe und Gesamtzahl Azubis im Kammerbezirk

Tipps für eine gute Bewerbung und einen guten Berufsstart

- 46 Checkliste für die Bewerbung
- 47 Muster eines klassischen Bewerbungsschreibens
- 50 Neun Richtige für jedes Bewerbungsanschreiben
- 51 Keine Panik bei deinem Berufsstart
- 51 Checkliste für deinen Berufsstart

Impressum:

Herausgeber:
in Zusammenarbeit mit

mediaprint WEKA info verlag gmbh
Industrie- und Handelskammer
des Saarlandes
Franz-Josef-Röder-Straße 9
66119 Saarbrücken
fon 0681 9520-720
fax 0681 9520-787

Redaktion:

Industrie- und Handelskammer
des Saarlandes
Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung,
Bildungspolitik
fon 0681 9520-710

Verlag:

mediaprint WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
86415 Mering
www.zukunftschancen.de

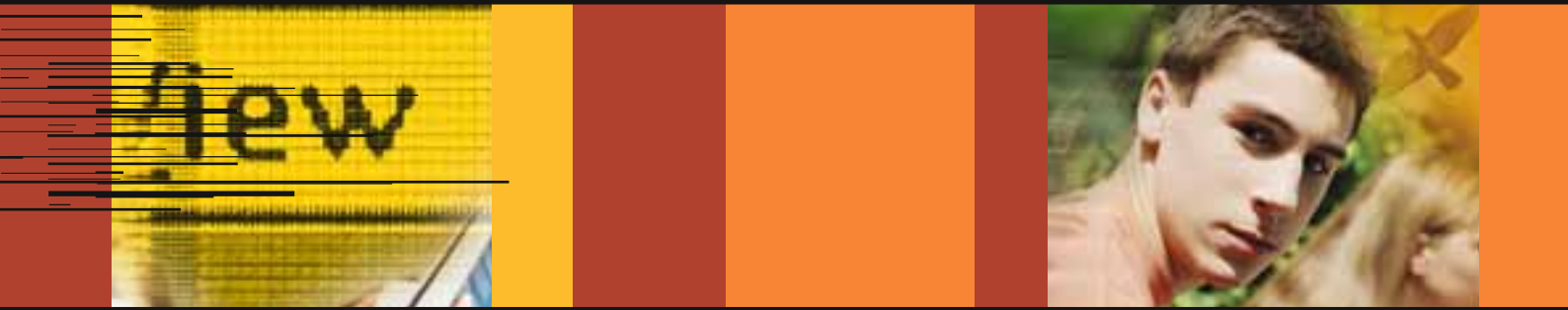
Druck:

7000 Exemplare, 17. Auflage
Auf umweltfreundlichem Papier





Stärken und Schwächen



In die Lehre gehen

So schätzen Ausbildungsbetriebe die Stärken und Schwächen von Schulabgängern ein.

Das sind die Stärken:

- ▶ Teamfähigkeit
- ▶ Kommunikatives Verhalten
- ▶ Kooperation
- ▶ Kritikfähigkeit
- ▶ Leistungsbereitschaft

Das sind die Schwächen:

- ▶ Einstellung zur Arbeit
- ▶ Selbstständiges Lernen
- ▶ Verantwortungsbewusstsein
- ▶ Belastbarkeit
- ▶ Logisches Denken

Vieles spricht für eine Lehre. Deshalb ziehen inzwischen auch Abiturienten betriebliche Ausbildung dem Studium vor.

Das sind die fünf wichtigsten Gründe für eine Lehre:

1. Mit einer abgeschlossenen Lehre steigen die Chancen auf dem Arbeitsmarkt.
2. Die Ausbildung ist abwechslungsreich und interessant.
3. Bereits während der Ausbildung erhalten Lehrlinge Geld.
4. Mit einer abgeschlossenen Lehre steigen die Aufstiegschancen im Beruf.
5. Nach der Lehre bieten sich betriebliche Weiterbildungsmöglichkeiten an.

Der Wunschkandidat

Vieles spricht dafür

Viele Betriebe beklagen eine mangelnde Qualifikation der Schulabgänger. Dies ergab eine Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW) in Köln. Rechnen, Schreiben und Allgemeinbildung wurden als auffälligste Schwachpunkte genannt. Die acht Eigenschaften eines idealtypischen Schulabgängers, die Prof. Dr. Winfried Schlaffke vom Institut der Deutschen Wirtschaft anführt, entpuppen sich häufig als Wunschvorstellungen.

Die acht Eigenschaften eines idealen Schulabgängers:

1. Er kann lesen
2. Er kann schreiben
3. Er kann rechnen
4. Er beherrscht eine Fremdsprache
5. Er kann arbeiten
6. Er kann mit Menschen umgehen
7. Er denkt an sich und andere
8. Er kennt den Satz von John F. Kennedy
"Frage nicht immer, was der Staat für dich tun kann, sondern frage dich, was du für den Staat und das Gemeinwohl tun kannst."

Berufsausbildung

Ein Modell mit Zukunft

Die Praxisnähe der betrieblichen Berufsausbildung garantiert die schnelle Anpassung an den ständigen wirtschaftlichen und technischen Wandel.

Nur hier kann die notwendige Berufserfahrung vermittelt und auf die ständig wachsenden Anforderungen der Arbeitswelt vorbereitet werden.

Ausserdem wird sichergestellt, dass der Übergang von der Ausbildung in das Berufsleben nahezu reibungslos möglich ist. Dies zeigt die Zahl der jugendlichen Arbeitslosen, die in Deutschland erheblich unter den Werten des europäischen Auslands liegt.

Ca. 400 anerkannte Ausbildungsberufe bieten eine solide Grundlage für das Erwerbsleben und sichern berufliche Mobilität. Sie sind die Basis für mehr als 40.000 Tätigkeiten, die in der Wirtschaft angeboten werden.

Die Unternehmen lassen sich die Ausbildung viel Geld kosten. In Industrie, Handel und Dienstleistungen betragen die Kosten für ein Ausbildungsjahr im Durchschnitt 15.300 €. Hierzu gehören neben den Ausbildungsvergütungen auch Ausgaben für das Ausbildungspersonal, für Maschinen und Werkstoffe. Die Auszubildenden leisten insbesondere gegen Ende ihrer Ausbildungszeit schon Arbeit, die sich für die Betriebe in Euro und Cent auszahlt; der durchschnittliche Jahresertrag der von Auszubildenden geleisteten Arbeit beläuft sich in diesen Berufen auf etwa 11.700 €. Ein Auszubildender kostet also unter dem Strich ca. 3.600 € pro Jahr. Dies ist ein Beitrag der Wirtschaft für die Zukunft unserer Jugend und die Sicherung des Fachkräftebedarfs.



Was will ich?

Es gibt knapp 400 verschiedene Ausbildungsberufe. Doch welcher ist für dich der richtige? Diese Tipps erleichtern dir die Berufswahl. Mache dir ein genaues Bild von dir: Was interessiert dich? Hat dein Beruf Zukunft? Wie sind die Aussichten auf einen Ausbildungsplatz? In manchen Bereichen sind Lehrstellen von vielen heiß begehrt. Deshalb: Rechtzeitig Alternativen überlegen!

Der Persönlichkeits-Check

Was kann ich?

Was will ich?

Wer seine Fähigkeiten, Interessen, Eigenschaften und Schwächen gut kennt, dem fällt es leichter, einen geeigneten Beruf zu finden. Wenn du selber nicht weißt, was du willst, wie sollen es dann die anderen wissen?

Ein Beruf passt zu dir, wenn die Anforderungen des Berufs mit deinen Fähigkeiten übereinstimmen und wenn deine Erwartungen an den Beruf tatsächlich erfüllt werden.

Leitfaden für die Berufswahl



Deine persönlichen Interessen und Fähigkeiten, nicht zwischenzeitliche Launen, sollten deine Berufswahl entscheiden. Das ist die Basis für die Fragen deines Persönlichkeits-Checks.

Fähigkeiten und Stärken gesucht:

Mit diesen Fragen lassen sich deine Erwartungen und Fähigkeiten genauer feststellen. So kristallisieren sich die für dich geeigneten Berufsfelder heraus.

Hm, welcher Arbeitsort?

- ▶ *In welcher Branche möchte ich überhaupt tätig sein?*
- ▶ *Der Arbeitsort gibt weitere Aufschlüsse: Wo möchte ich arbeiten? Im Freien? Oder doch lieber in der Werkstatt? Im Labor? In einer Praxis?
Wie wäre es mit einem Bürojob?*
- ▶ *Womit möchte ich arbeiten?
Arbeitsmittel und Arbeitsgegenstände gibt es viele: Computer, Bilanzen, Motoren, Erde, Formulare, Reagenzgläser u.v.a.*
- ▶ *Oder möchte ich lieber mit Menschen zu tun haben? Im Verkauf? In der Gastronomie? Liegt mir Beraten, Verhandeln und Verkaufen? Kann ich überzeugen?*
- ▶ *Bin ich kontaktfreudig, sprachgewandt und verständnisvoll? Wie sieht es mit Fremdsprachen aus?*
- ▶ *Möchte ich anderen Menschen helfen, sie pflegen, betreuen, erziehen und unterrichten? Dann böte sich ein sozialer Beruf an.*
- ▶ *Technisch? Bin ich technisch pfiffig? Hier kommt es darauf an, Anlagen, Geräte und Maschinen zu entwerfen, zu bedienen und zu reparieren.*



kaufmännisch. handwerklich. gestalterisch...?

- ▶ *Kaufmännisch? Mag ich häufigen Kontakt mit Kunden? Wie sieht es mit Büroarbeit aus: telefonieren, beraten, Briefe schreiben?*
- ▶ *Körperlich? Will ich zupacken, auch bei Schmutz und Staub? Wer eine „saubere“ Arbeit bevorzugt, wäre hier fehl am Platz.*
- ▶ *Gestalterisch? Bin ich kreativ? Gehen mir Entwürfe, Zeichnungen leicht von der Hand? Wie steht es um das räumliche Vorstellungsvermögen?*
- ▶ *Handwerklich? Bin ich handwerklich geschickt und arbeite exakt? (Konstruktions- und Bau-) Pläne zu lesen, darf kein Problem darstellen.*

Was meinen die *Eltern*?

Was raten *Freunde*?



Die Fragen rund um die Berufswahl sind nicht immer leicht und eindeutig zu beantworten. Freunde, Bekannte, Eltern und Verwandte können uns oft sehr gut einschätzen und wertvolle Tipps geben. So erfährst du, wie dich andere sehen und beurteilen. Außerdem empfiehlt es sich, möglichst frühzeitig Informationen über das Berufsbild, die allgemeinen Arbeitsbedingungen und die spezielle Situation im möglichen Ausbildungsbetrieb einzuholen, um die beruflichen Anforderungen kennen zu lernen.

Wie? Ganz einfach:

- ▶ Informationen der Agentur für Arbeit (vor allem im Berufsinformationszentrum - BIZ), der Berufsverbände und der IHK sowie anderer Institutionen lesen, Webadressen findest du auf Seite 23,
- ▶ Betriebe direkt anschreiben oder anrufen,
- ▶ Schnuppertage nutzen (oder sogar eine Schnupperlehre machen) und
- ▶ Praktika absolvieren.



Schnupperlehre:

Mach den Praxistest

Ein Betriebspraktikum ist immer sinnvoll – selbst wenn du dich schon für einen Beruf entschieden hast.



Informationen über den Wunschjob und Erfahrungen aus der Betriebspraxis sind äußerst wichtig und durch nichts zu ersetzen.

Für Hauptschüler handelt es sich beim Betriebspraktikum um einen Teil der Schulzeit in der achten Klasse, bei Realschülern und Gymnasiasten um eine freiwillige Sache: Sie müssen für eine Schnupperlehre Ferienzeit opfern. Das Betriebspraktikum stellt neben dem Besuch beim BIZ (Berufs- und Informationszentrum der Agentur für Arbeit) und neben Gesprächen mit dem Berufsberater, Lehrern und Eltern einen prima Praxistest dar. Als Praktikant kannst du dich außerdem gleich als Lehrling empfehlen. Die Aussicht auf den erhofften Ausbildungsplatz tröstet darüber hinweg, dass es für die Schnupperlehre in der Regel kein Geld gibt.

Und sollte sich tatsächlich herausstellen, dass der ursprünglich gewählte Job wohl doch nicht der richtige ist, hat sich das Praktikum ebenfalls gelohnt: Schließlich hast du dadurch einen Abbruch in der Probezeit vermieden. So bleibt noch Zeit, sich frühzeitig nach einer anderen Ausbildung umzusehen.

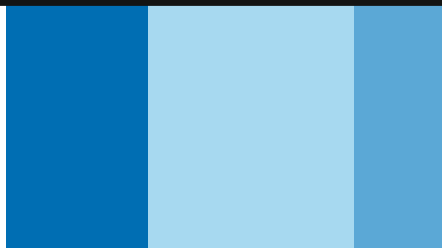
Biete im Bewerbungsschreiben an, dass du gerne im Betrieb Praxisluft schnuppern möchtest. So kann dich die Firma kennen lernen – das kommt bei den meisten Firmen gut an. Schließlich kaufen die nur ungern die Katze im Sack.

Bilanz ziehen

Mit einer simplen Liste kommt ihr euren Wünschen auf der nächsten Seite auf die Spur. Dadurch verbessert sich eure realistische Selbsteinschätzung – und die Chance auf die richtige Berufswahl.



Was ist mir wichtig?



Checkliste *Berufsvorstellungen*

Mit den beiden folgenden Tabellen könnt ihr eure Stärken und Vorlieben ermitteln, die ihr im Berufsleben einsetzen könnt. Sie dienen euch zur Orientierung. Auf Seite 14 könnt ihr dann mit diesem Wissen eure bevorzugten Berufsfelder ermitteln.

Meine Vorstellungen | sehr wichtig | wichtig | weniger wichtig | unwichtig

Meine Vorstellungen	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
gute Bezahlung				
gutes Betriebsklima				
Außendienst				
Innendienst				
Kontakt mit Menschen				
körperliche Arbeit				
handwerkliche Tätigkeit				
geistige Tätigkeit				
Technik und Maschinen				
gestalterisch tätig sein				
beraten und betreuen				
Bürotätigkeit				
organisieren				
zukunftssicherer Beruf				
soziale Tätigkeit				



Wo sind meine Stärken?



Checkliste über meine Fähigkeiten und Neigungen

Fähigkeiten / Neigungen sehr gut gut weniger gut gar nicht

Fähigkeiten / Neigungen	sehr gut	gut	weniger gut	gar nicht
körperliche Belastbarkeit				
Hand- und Fingerfertigkeit				
Reaktionsfähigkeit				
Sprachgewandtheit				
Merkfähigkeit				
Verständnis für Technik				
rechnerisches Denken				
räumliches Vorstellungsvermögen				
logisches Denken				
Ideenreichtum				
(Farb-) Sehvermögen				
Ausdauer				
Kontaktfreudigkeit				
soziales Engagement				
Beobachtungsgabe				



Wie finde ich mein *Berufsfeld*?

Gebrauchsanweisung zur Findung:

- ▶ Übernehme in die 3 Spalten „gewichtete Wertung“ die angegebenen Zahlen für deinen Schulabschluss!
- ▶ Verteile in der Spalte „Gewicht“ 55 Punkte auf deine beruflichen Vorstellungen. (siehe Seite 12 und 13).
- ▶ Multipliziere die von dir vorgegebene Zahl der Spalte „Gewicht“ mit der Zahl der Spalte „Wertung“ und trage das Ergebnis in die Spalte „gewichteter Wert“ ein.
- ▶ Addiere jetzt alle Werte der einzelnen Felder „gewichtete Wertung“.
- ▶ Das Feld mit dem höchsten Gesamtwert ist dein Favorit. In diesem Berufsfeld suche deinen Beruf.

Viel Spass bei der Findung wünscht dir die IHK.

		Kaufm./Büro		Gewerbliche Berufe		Dienstleistungsberufe		
		Gewicht	Wertung	gewichtete Wertung	Wertung	gewichtete Wertung	Wertung	gewichtete Wertung
unbedingt	Abitur	--	300		150		150	
	Realschulabschluss	--	240		300		240	
	Hauptschulabschluss	--	150		240		300	
	Arbeiten mit Menschen		5		5		10	
	handwerkliche Tätigkeit		5		10		5	
	geistige Tätigkeit		10		10		5	
	Technik, Maschinen		5		10		5	
	beraten und betreuen		10		5		10	
	Bürotätigkeit		10		5		10	
	Sprachen		10		5		0	
	Organisieren		5		5		10	
bedingt	gute Bezahlung		5		10		5	
	soziales Engagement		5		5		10	
Gesamtwert		55						

Karriere mit Lehre

Lehre – was dann?

Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist keine Sackgasse, sondern eine solide Ausgangsbasis mit Perspektive. Darauf lässt sich aufbauen: Der berufliche Bildungsweg bietet beste Chancen für eine Karriere – praxisnah, individuell und zielstrebig. Auch ohne Hochschulstudium! Die Chance für Praktiker und Fachleute!

Das Erfolgsgeheimnis: Das Modell orientiert sich vor allem an den Anforderungen im Beruf. Denn Betriebe schätzen Praxisnähe. Zudem verdienst du schon während der Aus- und Weiterbildung Geld. Und: Jeder bestimmt das Tempo seines beruflichen Bildungswegs selbst. Und so steigst du Stufe für Stufe auf der Karriereleiter empor:



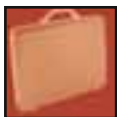
1. Stufe: abgeschlossene Lehre

Voraussetzung ist sowohl bei den kaufmännischen wie auch den gewerblich-technischen Berufen eine abgeschlossene Lehre. Daneben sind zumindest zwei bis drei Jahre Berufserfahrung erforderlich. Dann lockt Facharbeiter und Kaufleute die zweite Stufe der Karriereleiter.



2. Stufe: Fachwirt/-in, Fachkauffrau/-mann und Industriemeister/-in

Fachwirte sind Allrounder. Sie kennen sich in ihrer Branche und in den verschiedenen Aufgabengebieten ihres Betriebs bestens aus. Sie arbeiten häufig in Betrieben, die zu klein sind, um für jede Abteilung einen absoluten Spezialisten zu beschäftigen. Fachwirte gibt es in fast allen Wirtschaftszweigen wie Industrie, Handel, Versicherungen, Verkehr, Banken, Tourismus und Wohnungswirtschaft. Bei Fachkaufleuten handelt es sich um Spezialisten, die einen betrieblichen Funktionsbereich eigenverantwortlich und kompetent betreuen: sei es Marketing oder Personal, Einkauf oder Buchhaltung. Fachkaufleute bekleiden in der Regel mittlere Führungspositionen. Wer sich auf diese Stufe emporgearbeitet und weitere Berufspraxis im neuen Aufgabenbereich gesammelt hat, kann voll durchstarten.



3. Stufe: Betriebswirt/-in IHK, Technische(r) Betriebswirt/-in IHK

Geschafft! Die dritte Stufe der Karriereleiter, der Gipfel des beruflichen Bildungswegs, ist erreicht. Der Aufwand hat sich gelohnt: Betriebswirte übernehmen Führungspositionen. Mit dem Aufgaben- und Verantwortungsbereich steigt auch das Gehalt. Betriebswirte sind moderne Manager mit einem breiten und fundierten Wissen. Sie können ein Unternehmen hervorragend führen, die Mitarbeiter motivieren und neue Ideen entwickeln. Wie gesagt: Karriere ist auch ohne Hochschulstudium möglich.



IHK Saarland und Berufsausbildung



Service der IHK für Auszubildende und Eltern

- ▶ Beratung in allen das Ausbildungsverhältnis betreffenden Fragen (z. B. Ausbildungsinhalte, Prüfungen, Weiterbildungsmöglichkeiten, Vertragsgestaltung, Ausbildungszeit, Jugendarbeitsschutzgesetz).
- ▶ Die „Homepage“ der IHK im Internet (www.saarland.ihk.de) gibt Auskunft über offene Ausbildungsstellen; Suchende können diesen Service auch kostenfrei im Hause der Industrie- und Handelskammer nutzen.



Service der IHK für Betriebe und Ausbilder

- ▶ Beratung in allen das Ausbildungsverhältnis betreffenden Fragen (z. B. Eignung des Betriebes, Ausbildungsplan, Beschulung, Prüfungen, Vertragsgestaltung).
- ▶ Ausbilder-Arbeitskreise
- ▶ Informationsveranstaltungen
- ▶ Berichterstattung in der Kammerzeitschrift über aktuelle Themen der Berufsbildung
- ▶ IHK Magazin für Berufsausbildung „Position“
- ▶ In der „Homepage“ der IHK im Internet (www.saarland.ihk.de) können zu besetzende Ausbildungsstellen gebührenfrei veröffentlicht werden.
- ▶ Jahresbericht Berufsbildung
- ▶ Die sog. „Ausbildungsförderer“ unterstützen die Ausbildungsberater der Kammer bei der Akquisition von Ausbildungsstellen.

IHK und Berufsausbildung

Die Organisation und Betreuung der beruflichen Ausbildung Jugendlicher hat der Staat den Kammern übertragen. Nirgendwo wird der Gedanke der Selbstverwaltung der Wirtschaft deutlicher als hier.

Rund 13.000 Berufsausbildungsverträge waren bei der Industrie- und Handelskammer Anfang 2010 eingetragen. Jedes Jahr kommen gut 5.000 neue dazu; im Jahre 2009 haben sich 4.494 Auszubildende einer Abschlussprüfung unterzogen.

Damit dies alles funktioniert, nehmen 2.592 ehrenamtliche Prüfer in 385 Ausschüssen überwiegend in ihrer Freizeit in über 70.000 Stunden im Jahr die Zwischen- und Abschlussprüfungen ab. Die Organisation der Prüfungen ist Aufgabe der IHK.

Aber nicht nur die Prüfungen hat die IHK in der Hand. Sie betreut, berät und überwacht auch über 4.000 Ausbildungsbetriebe mit ca. 3.600 Ausbildern. Die vier Ausbildungsberater und zwei Ausbildungsförderer der Kammer, die mit dieser Aufgabe betraut sind, legen jährlich über 40.000 km zur Bewältigung ihrer Aufgaben zurück. Sie sind außerdem immer zur Stelle, wenn es um Fragen der Aus- und Weiterbildung geht.



Interessantes für *Abiturienten* oder *Absolventen mit Fachhochschulreife*

Mit einer fundierten Ausbildung die Zukunft sichern!

...dies wollen immer mehr Abiturienten und Absolventen mit Fachhochschulreife und entscheiden sich daher anstelle eines Studiums erst einmal für eine duale Ausbildung.

Ihr Anteil steigt kontinuierlich und ist nicht nur auf die „klassischen“ Berufe im kaufmännischen Bereich wie Bankkaufmann/-frau oder Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen beschränkt. Gerade die neuen IT-Berufe, aber auch viele Berufe aus dem gewerblich-technischen Bereich, sind eine gute Basis für den Start ins Berufsleben nach dem Motto „Karriere mit Lehre“. Auch im gewerblich-technischen Bereich wächst der Anteil der Kandidaten mit Abitur und Fachhochschulreife. Sie sind vor allem in folgenden Ausbildungsberufen zu finden:

Gewerblich-technische Berufe	Anteil in %
Bauzeichner(in)	73,8
Biologielaborant(in)	73,7
Chemielaborant(in)	78,8
Fachinformatiker(in)	68,4
Mediengestalter(in) Bild und Ton	90,1
Technische(r) Zeichner(in)	52,2

Kaufmännische Berufe	Anteil in %
Automobilkaufmann/-frau	64,6
Bankkaufmann/-frau	94,9
Bürokaufmann/-frau	66,0
Immobilienkaufmann/-frau	63,1
Informatikkaufmann/-frau	68,4
Industriekaufmann/-frau	83,0
IT-Systemkaufmann/-frau	86,0
Kaufmann/-frau für Dialogmarketing	66,6
Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation	73,3
Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung	64,4
Kaufmann/-frau für Versicherung und Finanzen	71,8
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen	74,1
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel	68,3
Veranstaltungskaufmann/-frau	66,6

Neben der „normalen“ dualen Ausbildung, d.h. der Ausbildung im Betrieb und der Berufsschule gibt es noch eine Reihe anderer interessanter Alternativen:

Studieren an der Akademie der Saarländischen Wirtschaft (staatlich anerkannte Berufsakademie):

Das Studium an der Berufsakademie ist geprägt durch eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis: Der Studierende schließt einen Ausbildungs- und Studienvertrag über drei Jahre mit einem anerkannten Ausbildungsbetrieb ab. Die praktische Ausbildung erfolgt im Betrieb, die Vermittlung theoretischen Wissens in Unterrichtsböcken an der ASW. Die Ausbildung erfolgt wirtschaftlich und hat den Vorteil, dass den Studierenden nach ihrem Abschluss der „Praxischock“ – wie ihn häufig andere Hochschulabgänger erfahren müssen – erspart bleibt. Die ASW bietet vier Studienlehrgänge an:

Betriebswirtschaftslehre (Bachelor of Arts) mit den Schwerpunkten Finanzdienstleistung, Handel und Industrie, **Maschinenbau Produktionstechnik** (Bachelor of Engineering), **Wirtschaftsinformatik** (Bachelor of Arts) und **Wirtschaftsingenieur** (Bachelor of Engineering).

Weitere Informationen erteilt die Akademie der Saarländischen Wirtschaft, Kohlenstraße 13, 66386 St. Ingbert, Telefon: 0 68 94/38 798-0, Telefax: 0 68 94/38 798-10, E-Mail: info@asw-berufsakademie.de



Das Abiturientenmodell für kaufmännische Auszubildende:

Seit 1997 gibt es das „Abiturientenmodell“, ein Angebot an Auszubildende mit Allgemeiner Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife, das den unterschiedlichen schulischen Vorkenntnissen Rechnung trägt. Ursprünglich als Modellversuch vom Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft in Abstimmung mit der Industrie- und Handelskammer in den Ausbildungsberufen **Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel** und **Bankkaufmann/-frau** eingeführt, ist es mittlerweile auf fast alle gängigen kaufmännischen Ausbildungsberufe mit starkem Abiturientenanteil erweitert worden.

Kern dieses Modells ist eine Reduzierung der allgemein bildenden Unterrichtsfächer ab der Fachstufe I zugunsten einer erweiterten Fachkompetenz. Die Lerninhalte sollen um eine Fremdsprache (Englisch oder Französisch), Arbeitsmethodik und berufsspezifische Zusatzkenntnisse erweitert werden. Dabei wird die Stundentafel um eine auf dreizehn Stunden erhöht. Das Abiturientenmodell ist freiwillig und bedarf der Zustimmung des Ausbildungsbetriebs, wobei die Fremdsprache fakultativ in Englisch oder Französisch angeboten wird. Ein Angebot in beiden Sprachen ist nur bei entsprechend ausreichender Resonanz der Auszubildenden durch die Schule aufrecht zu halten. Darüber hinaus haben die Teilnehmer am Abiturientenmodell die Möglichkeit, im Rahmen der Ausbildungsabschlussprüfung freiwillig an einer IHK-Prüfung „Zusatzqualifikation Fremdsprache“ teilzunehmen.

**Auskünfte erteilen: Sabine Höfler, Tel.: 06 81/95 20-7 51,
E-Mail: sabine.hoefler@saarland.ihk.de oder Herr Nagel,
Tel.: 06 81/95 20-7 00, E-Mail: peter.nagel@saarland.ihk.de**



BIZ – was ist das?

Das BIZ ist die richtige Adresse für alle, die vor einer beruflichen Entscheidung stehen. Hier findet man die Informationen, auf die es ankommt.

Im BIZ erfährt man Einzelheiten über:

- ▶ Ausbildung und Studium
- ▶ Berufsbilder und ihre Anforderungen
- ▶ Weiterbildung und Umschulung
- ▶ Arbeitsmarkt-Entwicklungen.

Im BIZ kann man sich ausführlich informieren. Natürlich kostenlos.

BIZ – für wen?

Nur wer sich umfassend informiert, kann eine gute Berufsentscheidung treffen. Das gilt für Schüler, Studierende und Hochschulabsolventen, aber genauso für Arbeitnehmer, die an eine Fortbildung oder Umschulung denken. Darüber hinaus ist das BIZ wichtig für alle, die Jugendliche und Erwachsene bei beruflichen Entscheidungen unterstützen.

- ▶ Lehrer und Ausbilder
- ▶ Eltern und Freunde
- ▶ Berater und Betreuer

Umfassendes Informationsmaterial steht kostenlos zur Verfügung und kann individuell genutzt werden.

Bei Fragen helfen Mitarbeiter der BIZ weiter.

BIZ – was bietet es noch?

Neben dem umfassenden Informationsangebot in der Mediathek finden in den Gruppenräumen der BIZ eine Fülle von Veranstaltungen statt:

- ▶ berufskundliche Vorträge
- ▶ Arbeitsgemeinschaften
- ▶ Seminare
- ▶ Veranstaltungen für Schulklassen, Eltern und Lehrer
- ▶ Diskussionsrunden

Über das aktuelle Veranstaltungsangebot informiert die Agentur für Arbeit mit Anzeigen und Plakaten.

BIZ – welche Informationsmittel gibt es?



Informationsmappen

mit Darstellungen von Aufgaben und Tätigkeiten, Anforderungen, Ausbildung bzw. Studium, Verdienst, Beschäftigungsaussichten, Weiterbildung, Spezialisierung.



Filme

zu Einzelberufen, Berufsfeldern und Berufswahlthemen.



BIZ-Computer

mit Programmen zu verschiedenen Berufswahlthemen.



Diaserien

zu Berufsfeldern, Einzelberufen, Berufsbildungs- und Berufsförderungswerken



Hörprogramme

zu studienkundigen Fragen und zur beruflichen Fortbildung.



Bücher und Zeitschriften

zu berufs-, studien- und wirtschaftskundlichen Themen.



Berufskundliche Kurzbeschreibungen

zum Mitnehmen.



Kurs, Kurs-SB

die Datenbank für Aus- und Weiterbildung präsentiert schnell und übersichtlich

Informationen zu den unterschiedlichsten Bildungsangeboten, die du mit Hilfe der BIZ-Mitarbeiter oder in einer Selbstbedienungsversion selbst abfragen kannst.



Weiterführendes Informationsmaterial, in der **berufskundlichen Dokumentationsstelle**.

BIZ – wo findet man es?

Agentur für Arbeit Neunkirchen

Ringstraße 1

66538 Neunkirchen

Telefon: 06821 204-0

*Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag: 8.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch und Freitag: 8.00 bis 13.00 Uhr

Donnerstag: 8.00 bis 18.00 Uhr

Agentur für Arbeit Saarbrücken

Hafenstraße 18

66111 Saarbrücken

Telefon: 0681 9442-244

*Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag: 8.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch und Freitag: 8.00 bis 13.00 Uhr

Donnerstag: 8.00 bis 18.00 Uhr

Agentur für Arbeit Saarlouis

Am Kleinbahnhof 8

66740 Saarlouis

Telefon: 06831 4482-0

*Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 7.30 bis 12.30 Uhr

Donnerstag: 7.30 bis 18.00 Uhr

***Während der Schulferien können sich die Öffnungszeiten allerdings ändern.**

Mehr als 130.000 Menschen auf allen Kontinenten arbeiten bei Fresenius daran, die Lebensqualität von Patienten zu verbessern. Unsere eigenständigen Unternehmensbereiche Fresenius Medical Care, Fresenius Kabi, Fresenius Helios und Fresenius Vamed bieten ein breites Spektrum an Produkten sowie Dienstleistungen im Gesundheitssektor.

www.fresenius.de

Breit gefächerte Perspektiven

Die Herausforderungen sind vielfältig: Marktpositionen ausbauen, Chancen erkennen und nutzen, Ideen entwickeln und umsetzen. Eben unternehmerisch denken und handeln.

Wir sorgen für eine vitale Ausbildung!

Ihre Zukunft sieht gut aus! Denn mit Ihrer Ausbildung in unserem zentralen Technologiezentrum in St. Wendel öffnen wir Ihnen die Tür zu einem weltweit erfolgreichen Gesundheitskonzern. Fresenius bietet Ihnen eine qualifizierte und moderne Ausbildung – in einem Umfeld, in dem das Vorwärtkommen Spaß macht. Warum sonst setzen unsere Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung ebenso Maßstäbe wie in unserer Produktion? Wir freuen uns ab **September 2011** auf Ihre Ideen als

- **Biologielaborant (m/w)**
- **Chemielaborant (m/w)**
- **Elektroniker (m/w)**
- **Fachinformatiker (m/w)**
- **Industriekaufmann (m/w)**
- **Industriemechaniker (m/w)**

Fresenius Medical Care Deutschland GmbH, Human Resources,
Frankfurter Straße 6–8, 66606 St. Wendel

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.fmc-ag.de | www.fresenius.de

Fresenius Medical Care – *Innovating for a Better Life. Der weltweit führende Anbieter von Dialyse-Produkten und -Dienstleistungen. In eigenen Dialyse-Kliniken Garant für die bestmögliche Lebensqualität von Patienten mit chronischem Nierenversagen.*

www.fmc-ag.de



Fresenius Medical Care



Ein Unternehmen der Schenker Deutschland AG

„Das Netzwerk für individuelle Logistiklösungen“

Die Schenker-Tochter Anterist+Schneider gehört zu den Marktführern für Logistik im Saarland und bedient zugleich weltweit Kunden schwerpunktmäßig in den Bereichen Handel und Industrie. Mit einem modernen leistungsfähigen Logistikzentrum in Saarbrücken, weiteren Standorten in der Pfalz und in Ostfrankreich und einer für die Automobilindustrie spezialisierten Tochter in Köln und Saarwellingen.

Anterist + Schneider bietet in Saarbrücken für das Ausbildungsjahr 2011 folgende Ausbildungsberufe an:

Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

Fachkraft (w/m) für Lagerlogistik

Fachkraft (w/m) für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice

Dipl.-Betriebswirt BA (w/m) Spedition, Transport & Logistik

Berufskraftfahrer/in

Fachinformatiker/in für Systemintegration

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.anterist-schneider.com

Gestalten Sie nach der Schule optimal Ihren Berufseinstieg.

Anterist + Schneider ist seit Jahren erfolgreich im logistischen Dienstleistungssektor tätig. Lernen Sie die Vielfalt der Logistik kennen und starten Sie Ihre Karriere bei einem der führenden Logistikdienstleister am Standort Saar/Lor/Lux. Als Partner und Mitglied innerhalb der Schenker-Organisation bedienen wir mit über 1.000 Mitarbeitern weltweit Kunden schwerpunktmäßig in den Bereichen Handel und Industrie.

Fragen zur Ausbildung beantwortet Ihnen gerne Herr Andreas Barbian unter +49 681 8703 - 380. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, bitte unter Angabe Ihrer Zeugnisse:

Anterist + Schneider GmbH

Personalabteilung | Herr Andreas Barbian

Am Felsbrunnen | 66119 Saarbrücken

personal@anterist-schneider.com

Guter Geschmack hat immer Konjunktur.

Das Qualitätsunternehmen Wagner sucht motivierte Berufseinsteiger.

Wir sind einer der renommiertesten und bestaufgestellten Anbieter von Tiefkühl-Pizzen. Dank des Engagements unserer Mitarbeiter, unserer hohen Innovationsbereitschaft und der Qualität unserer Produkte freuen wir uns seit Jahren über stetiges Wachstum.



Wir bilden aus:

- Maschinen- und Anlagenführer/-in, Fachrichtung Lebensmitteltechnik
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Industriekaufmann/-frau
- Betriebswirt/-in (ASW)

Weitere Informationen, wie Voraussetzungen für die Ausbildungsberufe, Ausbildungsinhalte und -dauer, erhalten Sie im Internet unter: www.wagner-pizza.de – Mitarbeit im Wagner-Team/Berufsausbildung bei Wagner.

Interessiert? Dann wenden Sie sich bitte an: Wagner Tiefkühlprodukte GmbH,

Frau Tina Klein, Industriegebiet – In den Schemeln, 66620 Nonnweiler-Otzenhausen

www.wagner-pizza.de

Einmal Wagner – immer Wagner.



Hat mein *Traumjob* Zukunft?

Bei der Berufswahl sind die persönlichen Interessen, Erwartungen und Fähigkeiten ganz wichtig. Doch daneben sind noch weitere Fragen zu klären. Hat der „Traumjob“ wirklich Zukunft?

Deshalb solltest du hinterfragen:



Welche Aussichten hat der Beruf langfristig?
Wie viele Lehrstellen gibt es überhaupt?
Wie stehen die Chancen, nach der Lehre eine Festanstellung zu finden?
Bieten sich nach der Ausbildung gute Aufstiegschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten?
Wie speziell ist die Ausbildung?
Kann das in der Lehre angeeignete Wissen auch in anderen Berufen angewandt werden?



Jeder eignet sich für mehr als einen Beruf. Viele Fähigkeiten lassen sich in vielen Berufen und Branchen einsetzen. Was wäre die Alternative zum Traumjob?

Bei diesen oder anderen Fragen und bei Problemen während der Ausbildung helfen dir die Ausbildungsberater der IHK weiter.



Dein Ansprechpartner für gewerblich-technische Berufe:

Dipl.-Ing. Mathias Lauer 06 81/95 20-7 27

Deine Ansprechpartner für kaufmännische und Dienstleistungsberufe:

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Stephan Wagner 06 81/95 20-7 21

Dipl.-Betriebswirt Joachim Rauber 06 81/95 20-7 22

Dein Ansprechpartner für Ausbildungsvertrags- sowie arbeitsrechtliche Fragen im Rahmen der Berufsausbildung:

Ass. jur. Annette Baumstümmeler 06 81/95 20-7 30

Deine Ansprechpartner für Fragen der Weiterbildung:

Dipl.-Ing. Gerd Müller 06 81/95 20-7 55

Internetadressen – *surf mal vorbei*



Lehrstellen

www.arbeitsagentur.de
www.saarland.ihk.de



Studenten

www.forum-jobline.de
www.jobware.de



Workshop-Charakter

Karriereplanung und zusätzlich
Diplomarbeiten
www.fsmb.mw.tu-muenchen.de
www.bonding.de



Jobbörsen

www.arbeitsagentur.de
www.focus.de/D/DB/DBV/dbv.htm
www.jobware.de
www.jobworld.de
www.stellenanzeigen.de
www.monster.de
www.deutscher-stellenmarkt.de
www.jobpilot.de
www.stepstone.de



Links Online-Bewerbung: Linkssammlung

Meta-Suchmaschinen Robots

www.jobs.zeit.de
www.jobrobot.de



Links: Auslandserfahrung

www.daad.de
www.emsa-europe.org



Sites speziell für Uni-Absolventen

www.unicum.de
www.forum-jobline.de
www.karrieruehrer.de
www.alma-mater.de

www.zukunftschancen.de

Perfekt bewerben mit den Tipps
in www.zukunftschancen.de

- Stärken- und Schwächenanalyse
- Dokumentenmappe anlegen
- Bewerbungen richtig formulieren
- Das bessere Telefongespräch und vieles mehr...

Reinschauen, es lohnt sich!

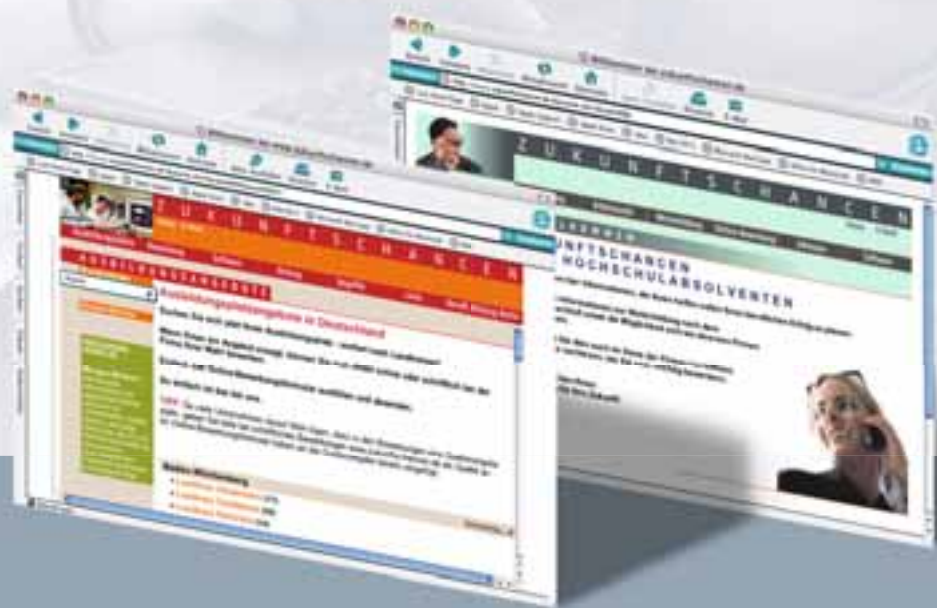
Bewerbungsmöglichkeiten online
bei vielen Firmen in der Region.

Mit der **Online-Bewerbung** schnell
kontakten!

Nur in www.zukunftschancen.de



Zukunft planen mit www.zukunftschancen.de!



WILLKOMMEN IN EINEM ERFOLGREICHEN TEAM.

AUSBILDUNGSJAHR 2011



AUSBILDUNG BEI EBERSPÄCHER IN DEN BERUFEN:

INDUSTRIEMECHANIKER/IN
KONSTRUKTIONSMCHANIKER/IN
WERKZEUGMECHANIKER/IN
ELEKTRONIKER/IN FÜR AUTOMATISIERUNGSTECHNIK
INDUSTRIEKAUFMANN/-FRAU

STUDIUM in Zusammenarbeit mit der
Akademie der Saarlirtschaft (ASW)
BACHELOR OF ARTS BETRIEBSWIRTSCHAFT
BACHELOR OF ENGINEERING WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN
BACHELOR OF ENGINEERING MASCHINENBAU

KOOPERATIVES STUDIUM in Zusammenarbeit mit der
Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW)
BACHELOR OF ENGINEERING WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN
BACHELOR OF ENGINEERING MASCHINENBAU
BACHELOR OF SCIENCE PRAKTISCHE INFORMATIK

DAS ERWARTET SIE:

Richtungsweisende Technologien, internationale Aktivitäten, faszinierende Aufgaben von namhaften Automobilherstellern rund um den Globus: Eberspächer ist der ideale Startpunkt für eine spannende Karriere. Wollen Sie dabei sein, wenn wir den Fortschritt der Automobiltechnik engagiert mitgestalten?

DAS ERWARTEN WIR:

Für den technischen Bereich sind Bewerber/-innen mit Hauptschulabschluss, Mittlerer Reife oder Abitur willkommen, wenn sie sich besonders für Mathematik oder Physik interessieren. Im kaufmännischen und Ingenieurbereich stellen wir uns Bewerber/-innen mit Fachabitur oder Abitur vor.

* Wir bitten Sie, bei der Bewerbung von Mappen und Folien abzusehen.

DAS SOLLTEN SIE TUN:

Besuchen Sie uns im Web, rufen Sie uns an – oder bewerben Sie sich gleich mit vollständigen Unterlagen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung* bis 31.12.2010!

ANSPRECHPARTNER:

Udo Rosenkranz Tel. 06821/18 3576
Thomas Becker Tel. 06821/18 3516
Christof Fery Tel. 06821/18 3539

Eberspächer GmbH & Co. KG
Homburger Strasse 95
66539 Neunkirchen



Eberspächer

www.eberspaecher.com



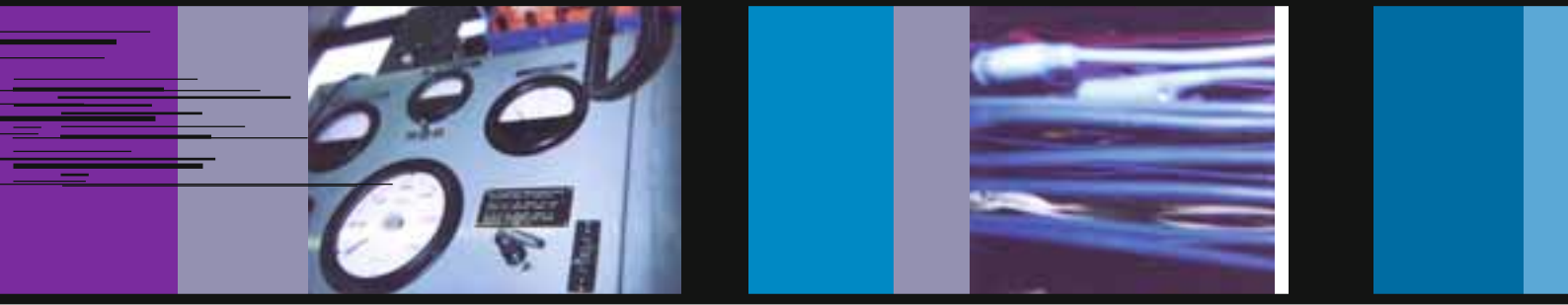
allesdeutschland

sag es weiter!

www.alles-deutschland.de



Metal- und Elektroberufe



Berufsfeld:



Elektrotechnik

Switch on, switch off – an, aus! Den Saft direkt aus der (Steck-)Dose gibts hierzulande jederzeit – rund um die Uhr. Strom ist für uns im privaten wie beruflichen Bereich stets verfügbar, unser tägliches Leben ohne diesen Saft nicht mehr vorstellbar.

Die Unternehmen in Industrie und Telekommunikation, ganze Maschinenparks und Computer sind von dieser Energie abhängig. Junge Leute, denen ein Licht aufgeht, wählen deshalb eine Ausbildung im Bereich Elektrotechnik. Hier erwartet euch ein interessantes Arbeitsfeld in unterschiedlichsten Branchen. Fachkräfte der Elektrotechnik werden immer und überall gebraucht. Ein zukunftssträchtiges und hochmodernes Berufsfeld für helle Köpfe!

Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Elektroniker/-innen für Automatisierungstechnik integrieren Automatisierungslösungen, nehmen sie in Betrieb und halten sie in Stand. Typische Einsatzfelder sind zum Beispiel Produktions- und Fertigungsautomation, Verfahrens- und Prozessautomation, Netzautomation, Verkehrsleitsysteme, Gebäudeautomation. Elektroniker/-innen für Automatisierungstechnik üben ihre Tätigkeiten unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen selbständig aus und stimmen ihre Arbeit mit vor- und nachgelagerten Bereichen ab. Dabei arbeiten sie häufig im Team. Sie sind Elektrofachkräfte im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften.

Elektroniker/-in für Betriebstechnik

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Elektroniker/-innen für Betriebstechnik montieren Systeme/Anlagen der Energieversorgungstechnik, der Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, der Kommunikationstechnik, der Meldetechnik, der Antriebstechnik sowie der Beleuchtungstechnik, nehmen sie in Betrieb und halten sie in Stand. Weitere Aufgaben sind das Betreiben dieser Anlagen. Typische Einsatzfelder sind Energieverteilungsanlagen und -netze, Gebäudeinstallationen und -netze, Betriebsanlagen, Produktions- und verfahrenstechnische Anlagen, Schalt- und Steueranlagen sowie elektrotechnische Ausrüstungen. Elektroniker/-innen für Betriebstechnik üben ihre Tätigkeiten unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen selbständig aus und stimmen ihre Arbeit mit vor- und nachgelagerten Bereichen ab. Dabei arbeiten sie häufig im Team. Sie sind Elektrofachkräfte im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften .





Berufsfeld: *Metall*

Die Metallindustrie stellt rund 35% aller Lehrstellen in den technischen Berufen. Circa 22 verschiedene Berufe stehen zur Auswahl. Die Tätigkeitsschwerpunkte reichen von der Fertigung und Montage bis zur Maschinenkontrolle, Anlagenüberwachung, Reparatur und Wartung. Da heißt es genau hinschauen und die richtige Auswahl treffen. Dabei tritt das handwerkliche Bearbeiten in den Hintergrund; gefragt sind vor allem sachkundiger Umgang mit elektronischen Steuerungen und Computern.

Elektroniker/-in für Geräte und Systeme

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Elektroniker/-innen für Geräte und Systeme stellen Komponenten und Geräte her, nehmen sie in Betrieb und halten sie in Stand. Typische Einsatzfelder sind informations- und kommunikationstechnische Geräte, medizinische Geräte, Automotive-Systeme, Systemkomponenten, Sensoren, Aktoren, Mikrosysteme, EMS (Electronic Manufacturing Services), Mess- und Prüftechnik. Elektroniker/-innen für Geräte und Systeme üben ihre Tätigkeiten unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen selbständig aus und stimmen ihre Arbeit mit vor- und nachgelagerten Bereichen ab. Dabei arbeiten sie häufig im Team. Sie sind Elektrofachkräfte im Sinne der Unfallverhütungsvorschrift.

Mechatroniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Dieser Ausbildungsberuf ist was für junge Leute, die gerne im Team und an verschiedenen Einsatzstellen arbeiten. Nach dreieinhalbjähriger Lehr- und Lernphase können Mechatronikerinnen und Mechatroniker in unterschiedlichsten Bereichen und Branchen eingesetzt werden. Ihr Einsatzfeld kann beispielsweise im Maschinen- und Anlagenbau liegen oder bei Betreibern mechanischer und elektronischer Systeme. Hier sind sie für die Montage und Wartung von komplexen Maschinen, Anlagen und Systemen zuständig. Der Arbeitsplatz kann im Servicebereich, in Werkstätten oder auf Montagebaustellen angesiedelt sein. Gefragt sind in diesem Bereich logisches und abstraktes Denkvermögen, Kombinationsgabe, Entscheidungsfähigkeit und natürlich technisches Verständnis.

Anlagenmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Anlagenmechaniker/-innen sind überwiegend in der Herstellung, der Erweiterung, im Umbau oder in der Instandhaltung von Anlagen im Bereich des Apparate- und Behälterbaus sowie der Versorgungstechnik tätig. Ihre Aufgaben können das Fertigen, Montieren, Prüfen, das Inbetriebnehmen, Warten, Inspizieren und Instandsetzen von Anlagen, Apparaten, Rohrleitungen und Rohrleitungssystemen umfassen. Im Rahmen der Prozesskette sind Anlagenmechaniker/-innen an der Prozesssicherung, der Einhaltung von Qualitätsstandards und an Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung von Prozessabläufen, der Fertigungsqualität und Arbeitssicherheit unmittelbar beteiligt. Typische Einsatzgebiete sind Anlagenbau, Apparate- und Behälterbau, Instandhaltung, Rohrsystemtechnik, Schweißtechnik.





Industriemechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Industriemechaniker/-innen werden in der Herstellung, Instandhaltung und Überwachung von technischen Systemen eingesetzt. Sie sind tätig in der Einrichtung, Umrüstung und Inbetriebnahme von Produktionsanlagen.

Typische Einsatzgebiete sind Feingerätebau, Instandhaltung, Maschinen- und Anlagenbau, Produktionstechnik.

Zerspanungsmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Zerspanungsmechaniker/-innen arbeiten in Bereichen, in denen durch spanende Verfahren Bauteile gefertigt werden.

Typische Einsatzgebiete sind Drehautomatensysteme und Schleifmaschinensysteme der Einzel- und Serienfertigung, Drehmaschinensysteme, Fräsmaschinensysteme.

Konstruktionsmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Konstruktionsmechaniker/-innen bearbeiten Bleche, Rohre oder Profile durch manuelle und maschinelle Fertigungsverfahren. Im Einzelnen umfasst dies das Fertigen, Montieren und Demontieren von Stahlbauteilen, Aufzügen, Transport- und Verladeanlagen, Schutzgittern, Verkleidungen, Treppen, Türen, Abdeckungen, Behältern, Schutzeinrichtungen, Blechrohren und -kanälen, Aggregaten und Karosserien.

Typische Einsatzgebiete sind Ausrüstungstechnik, Feinblechbau, Schiffbau, Schweißtechnik, Stahl- und Metallbau.

Werkzeugmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Werkzeugmechaniker/-innen arbeiten vorwiegend in Industriebetrieben und stellen beispielsweise Spritzguss-, Press-, und Prägeformen sowie Stanz- und Umformwerkzeuge für die industrielle Serienfertigung von Produkten aus Kunststoffen und Metallen her. Sie erstellen Vorrichtungen und Betriebsmittel zur Unterstützung bzw. zum Aufbau von industriellen Fertigungseinrichtungen sowie Instrumente für die operative Medizin.

Typische Einsatzgebiete sind Formentechnik, Instrumententechnik, Stanztechnik, Vorrichtungstechnik.



Berufsfeld: *Metall*



AUSBILDUNG

2011



Die Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken mbH (VVS) und ihre Gesellschaften sind die kommunalen Dienstleistungsunternehmen der Landeshauptstadt Saarbrücken. Ihre Kunden sind die Bürgerinnen und Bürger der 180.000-Einwohner-Stadt.

Um Ihnen heute wie morgen attraktive und zukunftsorientierte Dienstleistungen für Energie, Wasser und Verkehr zu bieten, suchen wir qualifizierte Schulabgänger für die Ausbildung in gewerblichen und kaufmännischen Berufen.

Sie werden mit dazu beitragen, dass die Versorgung der Landeshauptstadt Saarbrücken mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser sowie der öffentliche Personennahverkehr mit SaarBahn&Bus auch in Zukunft in der gewohnten Qualität und Zuverlässigkeit ablaufen.

Bewerben Sie sich bei uns um eine Ausbildungsstelle als

ELEKTRONIKER*

BETRIEBSTECHNIK

FACHINFORMATIKER*

SYSTEMINTEGRATION

INDUSTRIEKAUFMANN*

KFZ-MECHATRONIKER*

MECHATRONIKER*

BERUFSKRAFTFAHRER*

PERSONENVERKEHR

FAHRZEUGLACKIERER*

KAROSSERIE- UND

FAHRZEUGBAUMECHANIKER*

KAROSSERIEBAUTECHNIK

Wir werden geeignete Bewerberinnen und Bewerber zu einem Eignungstest einladen. Bitte bewerben Sie sich (Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf und einer Kopie des letzten Zeugnisses) bis zum 30.11.2010.

Schreiben Sie an:

Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken mbH (VVS)
Fachbereich Personalplanung, -beschaffung und -entwicklung
Postfach 10 30 31
66030 Saarbrücken
E-Mail: personal@vvs-konzern.de

**Telefonische Auskünfte gibt Ihnen unsere Mitarbeiterin:
Marion Klein, Tel.: 0681/587-2935**

* Alle Ausbildungsplätze stehen Jungen und Mädchen gleichermaßen offen.



Immer für Sie da ...

*Hiermit bedanken wir uns bei allen
Inserenten für die gute Zusammenarbeit und
wünschen Ihnen eine gute Zeit.*

Ihre Projektbetreuung

Irmgard Seiler-Durand und Judith Schöneberger
Telefon 08272 640978 Telefon 06898 441570
Mobil 0171 8412700



Informations- und Telekommunikationstechnik

Berufe für *EDV-Freaks* und *Computerdompteure*

Wer sich beruflich mit Informatik beschäftigen wollte, der musste bisher lange an der Universität oder an der Fachhochschule studieren. Jetzt ist das anders. Es wurden vier Berufe für Computer-Freaks aus der Taufe gehoben, die in einem Betrieb erlernt werden können.

IT-Systemelektroniker/-in kümmern sich vor allem um die Planung, Installation und Versorgung von Informations- und Kommunikationssystemen und Netzwerken. Sie sollen für Service und Support sorgen, Hardware und Software an Kundenwünsche anpassen und in der Lage sein, Störungen zu beseitigen. Sie werden in neue Systeme einführen, beraten, betreuen und schulen. Auf dem Lehrplan stehen somit auch Lektionen über Service, Training und Projektmanagement.



IT-Berufe

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



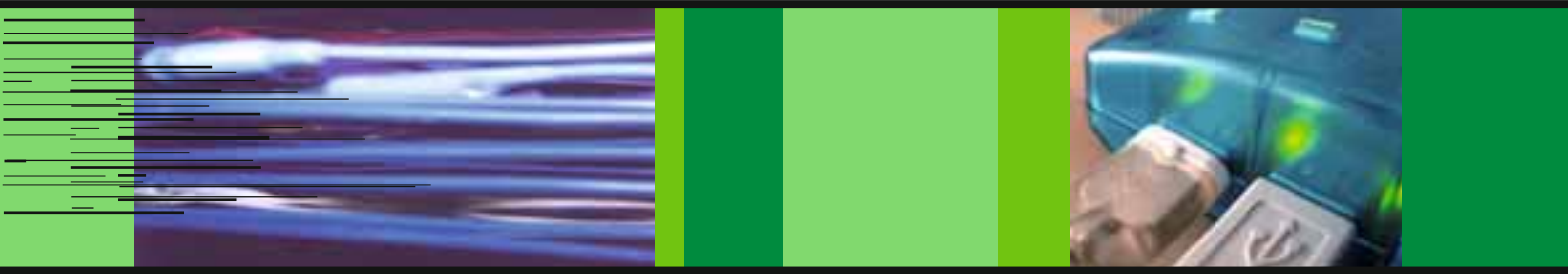
Der Beruf *Fachinformatiker/-in* Fachrichtung: *Anwendungsentwicklung* soll die Lehrlinge in die Lage versetzen, individuelle Software-Lösungen zu erarbeiten. Ausbildungsschwerpunkte sind daher zum Beispiel Programmierung, Datenbanken, Anwendungs- und Kommunikationsdesign sowie Projektmanagement.

Die Aufgaben der *Fachinformatiker/-in* Fachrichtung: *Systemintegration* schließen dann praktisch an die Arbeit des Anwendungsentwicklers an, indem sie komplexe, vernetzte Systeme der IT-Technik planen, konfigurieren und beim Kunden installieren. Dabei müssen sie auch mit modernen Experten- und Diagnosesystemen umgehen können. Da sie auch Kunden, die ein neues System einführen wollen, beraten, betreuen und schulen sollen, stehen auf dem Lehrplan auch Lektionen über Service, Schulung und Projektmanagement.



Der dritte Beruf der *IT-System-Kaufleute* befasst sich mit der kaufmännischen und verwaltungstechnischen Seite. Hier interessieren zum Beispiel Marketing und Vertrieb, Angebote, Preise und Verträge, Konzeption und Analyse von IT-Systemen. Die *IT-System-Kaufleute* sollen Kunden von der ersten Konzeption bis zur Übergabe beraten und betreuen, Angebote erstellen und Finanzierungslösungen finden. Sie betreuen Projekte in kaufmännischer, technischer und organisatorischer Hinsicht.

Und schließlich gibt es *Informatikkaufleute*, die mit Blick auf die Einsatzmöglichkeiten der IT-Techniken Geschäftsprozesse im eigenen Betrieb oder in Firmen der gleichen Branche verbessern sollen. Ausbildungsschwerpunkte sind daher beispielsweise der betriebliche Leistungsprozess, Aufbau- und Ablauforganisation, Rechnungswesen und Controlling, Organisation, Planung und Beschaffung von IT-Systemen.



Digital in die Zukunft

Die moderne Technik hat die Druck- und Papierbranche grundlegend verändert. Die bleiernen Zeiten sind längst vorbei. Digitalisierung heißt die Zukunft. Bilder, die in digitaler Form vorliegen, können sofort in ein Layout eingebaut werden. Ganze Seiten werden am Bildschirm erstellt. Drucker überwachen die gewaltigen Maschinen, die manchmal bis zu 200 Meter lang sind, passen die Druckformate an und planen die oft komplexen Druckwege, damit Papier möglichst schnell, farbecht und hochwertig bedruckt wird. Im Siebdruckverfahren können die unterschiedlichsten Gegenstände und Materialien wie Verkehrsschilder, Plastiktüten, Porzellan und Blechdosen bedruckt werden. Dieses Verfahren beherrschen die Siebdrucker. Verpackungsmittelmechaniker/-innen stellen mit modernen Maschinen unterschiedliche Verpackungen her. Sie erstellen Muster für die Kunden, fertigen spezielle Werkzeuge für die Produktionsmaschinen und bauen sie in diese ein.



Mediengestalter/-in Digital und Print

Der Beruf Mediengestalter/Mediengestalterin Digital und Print war und ist ein großer Erfolg! Bis heute haben über 30.000 junge Menschen die Ausbildung absolviert.

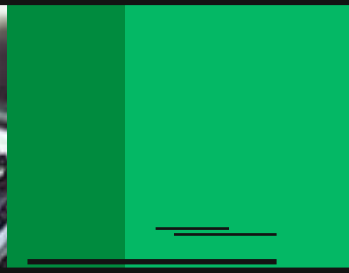
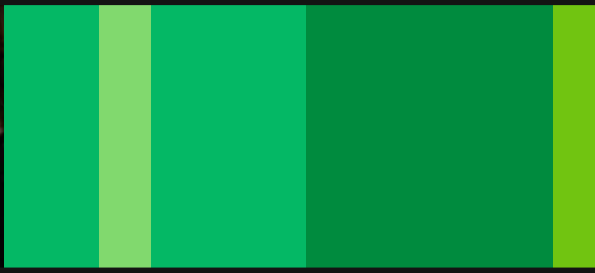
Nach neun Jahren ist eine Überarbeitung notwendig geworden. Mit der Neuordnung wurden die Prüfungsstruktur, Prüfungsinhalte und Prüfungszeiten optimiert, die zahlreichen Wahlqualifikationen aktualisiert und die berufsschulische Ausbildung angepasst. Insbesondere war es auch dringend an der Zeit, die Profile der Fachrichtungen neu zuzuschneiden und den heutigen Strukturen der Ausbildungsbetriebe anzupassen. Das, was den Beruf nicht zuletzt so attraktiv macht, ist die Ausrichtung auf die Gestaltung. Rund 75% wurden bisher in der Fachrichtung „Mediendesign“ ausgebildet, obwohl weit weniger tatsächlich kreativ tätig sind und Designkonzeptionen erstellen. Das passt nicht zusammen. Fazit: Die bisherigen Fachrichtungen Mediendesign, Medienoperating und Medientechnik waren nicht optimal voneinander abgegrenzt. Mit der Neuordnung gibt es jetzt drei statt bisher vier Fachrichtungen – Beratung und Planung, Konzeption und Visualisierung, Gestaltung und Technik. Das deckt sich

mit dem Bedarf der Ausbildungsbetriebe einerseits und mit den Fähigkeiten und Neigungen der Ausbildungsplatzbewerber andererseits.

Was ist neu?

Die Ausbildung gliedert sich in eine zweijährige gemeinsame Ausbildung und drei Fachrichtungen im dritten Ausbildungsjahr. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Wahlqualifikationen, die Unternehmen mit unterschiedlichen Spezialisierungen die Ausbildung ermöglichen sollen. Die Säulen der gemeinsamen Ausbildung bilden wie bisher das Datenhandling, die Medienintegration sowie die Gestaltungsgrundlagen. Dabei erhalten jedoch Gestaltung und Typografie einen deutlich höheren Stellenwert als bisher: ein halbes Jahr der Ausbildung ist für diese Inhalte vorgesehen.

Mediengestalter/Mediengestalterinnen sind in Industrie und Handwerk tätig. Sie arbeiten bei Marketingkommunikationsagenturen, Designstudios, Unternehmen der Druck- und Medienwirtschaft, Mediendienstleistern, Verlagen sowie in Marketing- und Kommunikationsabteilungen von Unternehmen und öffentlichen Institutionen.



Drucker/Druckerin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Druckerinnen und Drucker zaubern mit Texten, Bildern und Farben verschiedenste Druck-Erzeugnisse aus so unterschiedlichen Materialien wie Papier, Karton, Textilien, Kunststoffe oder Metalle. Mit Hilfe von Druckformen, die direkt von den jeweiligen Originalvorlagen „abgenommen“ werden, vervielfältigen sie diese je nach Auftrag ein- oder mehrfarbig. Auch der Umgang mit elektronischen Steuerelementen und rechnergestützte Justierarbeiten gehören zu ihrem Aufgabenfeld. Bei der Ausbildungswahl müssen sich Druckerinnen und Drucker für eines der verschiedenen Druckverfahren Flach-, Hoch- oder Tiefdruck entscheiden. Im letzten Ausbildungshalbjahr wird nochmals ein Schwerpunkt – Druckformherstellung, Druckformbearbeitung oder ein weiteres Druckverfahren – gewählt. Voraussetzung in diesem Beruf sind technisches Verständnis, Sorgfalt und ein gutes Farbempfinden.



Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkräfte für Veranstaltungstechnik realisieren als technische, organisatorische und gestalterische Dienstleister Veranstaltungen aller Art (Bühnen- und open-air-Veranstaltungen, Messen).

Sie planen und organisieren Veranstaltungen nach gestalterischen, wirtschaftlichen, technischen und organisatorischen Gesichtspunkten.

Sie beachten dabei Vorschriften für Versammlungsstätten, des Brandschutzes und der Arbeitssicherheit.

Fachkräfte für Veranstaltungstechnik können sowohl in Dienstleistungsbetrieben, die Großveranstaltungen (Konzerte, Tagungen, Kongresse usw.) organisieren, ausgebildet werden, als auch bei Betreibern von Stadthallen, Kongress- und Tagungszentren.



Der Gast ist *König*



Gastorientiertes Handeln ist Ziel der Ausbildung in den Gastronomieberufen. Das zieht sich wie ein roter Faden durch die gesamte Ausbildungszeit.

Koch/Köchin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Hier sind Phantasie und Kreativität gefragt. Liebe und Talent zum Kochen, Handfertigkeit, Geschmackssicherheit, Spaß am Gestalten, aber auch Belastbarkeit, Bereitschaft zur Teamarbeit, dazu Hauptschulabschluss oder mittlere Reife.

Was du alles lernst:

Zusammenstellen und Erarbeiten von Menüs nach den Regeln sinnvoller Ernährung, das Beraten des Gastes, Rohstoffe und Zutaten einkaufen, Lagerhaltung und Hygiene überwachen, Speisen herstellen, umweltschonende Entsorgung sicherstellen, Inventuren durchführen – die ganze bunte Welt der Küche.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Fortbildung zum Diätkoch/zur Diätköchin, zum Küchenmeister/zur Küchenmeisterin. Besuch von Fachkursen, Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Fachkraft im Gastgewerbe

Der kurze Weg zur qualifizierten Ausbildung.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Vielseitigkeit, Ordnungssinn, Eignung für praktische Arbeiten, Flexibilität, Hauptschulabschluss.

Was du alles lernst:

Alles, was mit Hotellerie und Gastronomie zusammenhängt – vom Lager über Küche und Büffet bis zum Restaurant, von der Wäschepflege über den Zimmerdienst bis zum Einsatz im Büro.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Einjährige Zusatzausbildung zum Restaurant- oder Hotelfachmann/ zur Restaurant- oder Hotelfachfrau, Weiterbildung durch Fachkurse. Besuch einer Hotelfachschule.

Restaurantfachmann/-fachfrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Freundlichkeit, fröhliches Erscheinungsbild, gute Umgangsformen, Teamfähigkeit gepaart mit Kontaktfreudigkeit, Rechen- und Sprachgewandtheit, Zuvorkommenheit, dazu Hauptschulabschluss oder mittlere Reife.

Was du alles lernst:

Vorbereitung von Tischen und Tafeln, Dekorieren der Gasträume, Planen von Festlichkeiten und Veranstaltungen, zum Menü passende Getränke auswählen, den Gast empfangen, beraten und betreuen, Speisen und Getränke servieren, Zubereiten am Tisch, ausländische Gäste richtig ansprechen, Bankette und Veranstaltungen durchführen und abrechnen und dabei moderne Rechnungssysteme nutzen.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Besuch von Sprach- und Fachkursen und von Barkeeper-Seminaren mit dem Ziel Barmeister und Restaurantmeister/-meisterin. Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.





Hotelfachmann/-frau

Wo die Welt zu Hause ist.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Gewandtheit, Kontaktfreudigkeit und Intelligenz, Teamfähigkeit, gute Umgangsformen, Talent für Fremdsprachen und Organisation, dazu möglichst mittlere Reife oder Abitur.

Was du alles lernst:

Die ganze Welt der Hotellerie, vom Lager über Küche, Service und Etage bis zum Empfang, von Verkauf über Korrespondenz und Abrechnung bis zum Marketing.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Belegung von Fachkursen, Weiterbildung zum Hotelmeister/zur Hotelmeisterin. Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Hotelkaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Fähigkeit zu wirtschaften, zu verwalten und zu organisieren, Talent zum Rechnen, Planen und zur Organisation von Arbeitsabläufen, Sinn für betriebswirtschaftliche Vorgänge, Fremdsprachenkenntnisse. Möglichst mittlere Reife oder Abitur.

Was du alles lernst:

Ausbildung in allen Abteilungen wie Empfang, Reservierung, Buchhaltung, aber auch in Küche und Service, dazu Korrespondenz, Zahlungsverkehr, Buchführung, Controlling, Einkauf, Verkauf und Kundenberatung.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Weiterbildung zum Hotelmeister/zur Hotelmeisterin. Besuch von Fachkursen einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.



Fachmann/-frau für Systemgastronomie

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Hier ist Konsequenz gefragt, Übersicht, Organisationstalent, Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Geschicklichkeit, Sinn für systematische Arbeitsabläufe, dazu Freundlichkeit und Fremdsprachenkenntnisse. Möglichst mittlere Reife oder Abitur.

Was du alles lernst:

Alles, was zur modernen Systemgastronomie gehört – von Lagerhaltung über Herstellung bis zu Präsentation und Verkauf bei Einhaltung vorgegebener Qualitätsstandards. Dazu Personaleinsatz planen, Küche und Service managen und durch gezieltes Marketing den Verkauf fördern.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Belegung von Sprach- und Fachkursen, von Verkaufsförderungsseminaren, Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.



Handelsberufe



Zum Handel mit Waren oder Dienstleistungen gehören neben Marktbeobachtung, Werbung und Absatzplanung auch Kontaktfreudigkeit, Anpassungsfähigkeit, Sprachgewandtheit, gute Umgangsformen und auch ansprechendes Äußeres.

Verkäufer/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Verkäufer und Verkäuferinnen sind in Handelsunternehmen mit unterschiedlichen Größen, Betriebsformen und Sortimenten tätig. Zu den wichtigsten Aufgaben zählen der Verkauf sowie die vor- u. nachbereitenden Arbeiten in beratungs- und selbstbedienungsorientierten Betrieben. Tätigkeitsfelder sind darüber hinaus Warenannahme und -lagerung, Service an der Kasse, Verkaufsförderung, Bestandspflege und Inventur.

Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute im Einzelhandel sind in Handelsunternehmen mit unterschiedlichen Größen, Betriebsformen und Sortimenten tätig. Die Verkaufstätigkeit ist der Mittelpunkt ihres kaufmännischen Aufgabenfeldes. Darüber hinaus steuern sie den Waren- und Datenfluss in beratungs- und selbstbedienungsorientierten Betrieben. Weitere Aufgaben können in den Tätigkeitsfeldern Warenwirtschaft, Sortimentsgestaltung, Marketing, Handelslogistik, Beschaffung und Warenannahme, Rechnungswesen, Personalwirtschaft, Controlling und E-Commerce wahrgenommen werden. Kaufleute im Einzelhandel unterstützen Unternehmensprozesse aus betriebswirtschaftlicher und kundenorientierter Sicht von der Beschaffung bis zum Verkauf.

Kauffrau/Kaufmann im Groß- und Außenhandel

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Dein Tätigkeitsbereich ist der Zwischenhandel. Dabei hast du die Aufgabe, große Mengen von Rohstoffen, Fertigprodukten oder Halbfabrikaten im In- und Ausland einzukaufen und zum Verkauf anzubieten. Im Bereich des Einkaufs musst du Angebote einholen, Preise vergleichen, Waren bestellen bzw. Teillieferungen abrufen. Zudem bist du für die Lagerhaltung zuständig. Bei der Versendung von Waren bist du für die rechtzeitige und ordnungsgemäße Abwicklung verantwortlich. Mit Kunden führst du Verkaufsverhandlungen, nimmst Bestellungen entgegen und kalkulierst Preise. Schließlich erledigst du den Schriftverkehr, stellst Rechnungen aus, kontrollierst Lieferscheine, bearbeitest Lieferantenrechnungen und bist im Bereich der Buchhaltung tätig. Die Ausbildung wird in den Fachrichtungen Groß- und Außenhandel durchgeführt.





Handelsberufe



Reiseverkehrskaufmann/ Reiseverkehrskauffrau

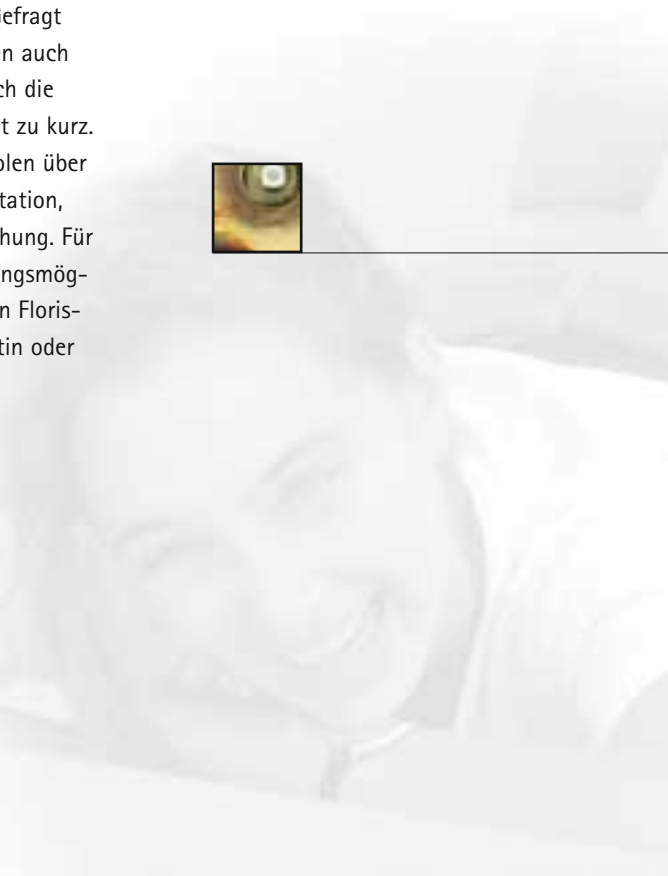
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

In dem unübersehbaren Dschungel namens Reisemarkt braucht fast jeder einen sicheren Führer, um nicht in Hintertupfung zu landen, wenn es doch nach Madeira gehen sollte. Die Tätigkeit der Reiseverkehrskaufleute ist aber nicht nur für deinen Kunden unersetzlich; auch für dich selbst ist es sehr interessant, mit Hilfe des Computers Reisen zu vermitteln, auszutüfteln und vor allem zu organisieren. Damit ist auch eine Portion Stress beim termingerechten Besorgen der Fahrkarten, Hotelbuchungen und diversen Tickets verbunden. Dass weiter Zoll-, Fremdwährungs- und Passvorschriften und diverser Versicherungskram für den Kunden zu seiner Zufriedenheit gecheckt werden müssen, ist selbstverständlich. Ein Beruf jedenfalls, der zu jeder Jahreszeit Hochkonjunktur hat.

Florist/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Gehst du gern mit Blumen und Pflanzen um? Wie wäre es mit Floristin? Willst du kreativ gestalten und mit deinen Produkten Kunden eine Freude machen? Dann ist dies die richtige Ausbildung für dich. Vom künstlerischen Blumendesign bei Festbanketten und Hochzeiten, Innenraum-Dekorationen, Saalschmuck bis zur Trauerfloristik reicht die Palette der Aufgaben eines Blumengeschäftes. Gefragt ist neben botanischen Kenntnissen auch handwerkliches Können. Aber auch die kaufmännische Seite kommt nicht zu kurz. Diese reicht von Angeboten einholen über Bestellungen, Kalkulation, Präsentation, Werbung bis hin zur Kassenabrechnung. Für später bestehen gute Weiterbildungsmöglichkeiten zum staatlich geprüften Floristen/zur staatlich geprüften Floristin oder auch zum Floristenmeister/-in.



[AUSBILDUNG]

kohl-Gruppe

Innovative Lösungen für unser Gesundheitssystem

...werde Teil eines ungewöhnlichen Teams!

Als Unternehmensgruppe der Gesundheitsbranche zeigen wir mit Innovationskraft und Dienstleistungskompetenz neue Wege in der Versorgung kranker Menschen auf. Sei es durch den Import hochwertiger, kostengünstiger Arzneimittel, durch innovative Homecare-Lösungen, durch patientenindividuell verblisterte Medikamente oder als System-Vertriebspartner von Apotheken – wir leisten unseren Beitrag.

Gute, in unserem Haus ausgebildete Mitarbeiter/innen sind auch in Zukunft ein wesentlicher Faktor für unseren Erfolg. Daher bieten wir jungen Menschen die Chance, mit einer soliden Berufsausbildung ins Arbeitsleben zu starten. Im **Ausbildungsjahr 2011** in folgenden Ausbildungsberufen:

■ **Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel**

■ **Fachkraft für Lagerlogistik**

■ **Fachinformatiker/in**
(Systemintegration oder Anwendungsentwicklung)

■ **Kaufmann/-frau für Dialogmarketing**

■ **Mechatroniker/in**

■ **Elektroniker/in für Betriebstechnik**

NEU!

■ **ASW-Studium als Bachelor of Arts**
(Betriebswirtschaftslehre)

kohlpharma

assist
gemeinsam besser versorgen

easycare
research

7x4Pharma

AVIE
Apotheken mit System

Was diese Ausbildung Ihnen bietet, was wir von Ihnen erwarten, und wie Sie sich bewerben, erfahren Sie unter www.kohlpharma.com > Karriere > Ausbildung

Firmenprofil

Die Unternehmen der kohl-Gruppe aus dem saarländischen Perl und Merzig gehören zu Deutschlands innovativsten Familienunternehmen in den Bereichen Pharma und Homecare. Neue Technologien entwickeln und hohe Standards setzen ist unser Anspruch.

Kohlpharma ist Europas größter Arzneimittelimporteur, assist ist eines der größten deutschen Homecare-Unternehmen. 7x4 Pharma ist der Vorreiter und Technologieführer in der patientenindividuellen Arzneimittelverblisterung und AVIE ist eine langfristig angelegte modulare Systempartnerschaft, die die Selbstständigkeit des Apothekers sichert.

Die über 1.500 engagierten Mitarbeiter verfolgen in allen Bereichen unserer Firmengruppe ein gemeinsames Ziel: den Erhalt eines funktionierenden Gesundheitssystems unter ethisch-menschlichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Dazu wollen wir den Menschen in seinen eigenen vier Wänden besser und günstiger versorgen. Somit übernehmen wir alle eine wichtige Verantwortung für Generationen.

Warum setzen wir auf die eigene Ausbildung?

Die Ausbildung junger Fachkräfte ist für die kohl-Gruppe von höchster Bedeutung – seit 15 Jahren, in einer zunehmenden

Anzahl von Berufen. Denn nur mit gut ausgebildeten Mitarbeitern können wir unsere Ziele erreichen; mit Innovation und hoher Qualität am Markt überzeugen.

Die Unternehmen der kohl-Gruppe stellen daher jedes Jahr circa 25 junge Auszubildende und Studierende in sieben Ausbildungs- und Studiengängen ein. Tendenz: steigend!

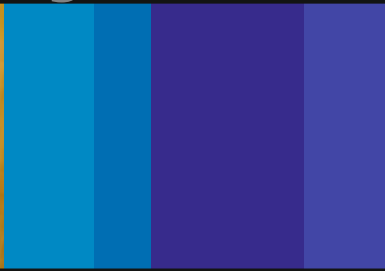
Wie läuft die Ausbildung bei der kohl-Gruppe?

Die Ausbildungs- oder Studiendauer beträgt zumeist drei bis dreieinhalb Jahre. In dieser Zeit werden Sie innerhalb der Unternehmen der kohl-Gruppe in verschiedenen Bereichen eingesetzt. Damit stellen wir sicher, dass Sie nicht nur theoretisch wissen, wie etwas gemacht wird, sondern es bereits während der Ausbildung auch wirklich praktisch lernen und umsetzen können.

Ihre persönliche Entwicklung wird dabei in intensiver Betreuung durch unseren Ausbildungsleiter unterstützt sowie über direktes Feedback durch die Führungsverantwortlichen Ihrer Einsatzbereiche. Zudem helfen wir Ihnen, Ihr Wissen und Ihre Sprachkompetenzen durch Vertiefungsunterricht und ergänzende Sprachkurse in unserem Hause auszubauen.

Mit gezielter Projektarbeit erweitern Sie Ihre handlungs- und Teamkompetenz, sodass Sie nach dem Ende Ihrer Ausbildung sofort an Ihrem Arbeitsplatz „durchstarten“ können.

Dienstleistungsberufe



Sport- und Fitnesskaufmann/ Sport- und Fitnesskauffrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Dieser kaufmännische Dienstleistungsberuf wurde 2001 eingeführt und findet großes Interesse bei den Jugendlichen. Mit der Neuordnung zum 1. August 2007 ist aufgenommen worden, dass Sport- und Fitnesskaufleute auch individuelle Eingangsschecks durchführen, Trainingspläne aufstellen und auch über Trainingsmethoden und Techniken Bescheid wissen und die Kunden anleiten können. Darüber hinaus beraten sie jetzt auch Personen verschiedener Zielgruppen über sportliche Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge.

Schwerpunkt bleiben aber weiterhin die kaufmännischen Qualifikationen. Sport- und Fitnesskaufleute bearbeiten Geschäftsvorgänge des Rechnungswesens, führen Kalkulationen durch, berechnen Beiträge und wirken bei der kaufmännischen Steuerung und Kontrolle mit. Sportereignisse und sportliche Veranstaltungen zu einem Event zu gestalten, erfordern Organisationsgeschick und die Fähigkeit, mit unterschiedlichen Partnern zu kooperieren. Nicht zuletzt bearbeiten Sport- und Fitnesskaufleute auch die personalwirtschaftlichen Vorgänge. Sie sind in der Sportwirtschaft, insbesondere in den Geschäfts- und Organisationsbereichen von Fitness- und Gesundheitsstudios, Sportvereinen und -verbänden und, in der kommunalen Sport- und Sportstättenverwaltung sowie in sonstigen Betrieben der Fitness- und Freizeitwirtschaft tätig.

Sportfachmann/ Sportfachfrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Wer mehr die sportpraktische Seite im Visier hat und selbst sportlich ist und nicht nur sportinteressiert, ist bei diesem neuen Beruf gut aufgehoben. Viele Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten werden aber sowohl bei den Sport- und Fitnesskaufleuten als auch bei den Sportfachleuten gebraucht. Dazu gehören grundlegende Qualifikationen, die zur Betreibung und Aufrechterhaltung des Sportbetriebes gehören, wie die Entwicklung von Sport- und Fitnessangeboten, die Information und Beratung von Kunden, das Marketing und der Verkauf von Leistungen, die Bearbeitung von Geschäftsvorgängen, die Planung und Organisation von Veranstaltungen oder die Pflege und Wartung sowie die Gewährleistung der Betriebssicherheit von Sporeinrichtungen, Anlagen und Geräten. Der spezifische Teil widmet sich der sportpraktischen Ausbildung. So muss ein Sportfachmann/eine Sportfachfrau die sportartspezifischen Trainings- und Wettkampfstätten, die Sportgeräte und -anlagen wie die eigene Westentasche kennen. Wettkampforientierte Trainingspläne für Gruppen und Einzelpersonen erstellen und umsetzen, sportartspezifische Techniken vermitteln und trainieren sowie dabei Trainingsmethoden anwenden oder auf Training und Wettkampf ausgerichtete Ernährungspläne erstellen können, gehören zu den Qualifikationen. Nicht nur die eigene Fitness ist wichtig, sondern auch ausgeprägtes Einfühlungsvermögen und die Fähigkeit, mit Menschen umgehen, sie motivieren und begeistern zu können.

Kaufmann im Gesundheitswesen/ Kauffrau im Gesundheitswesen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute im Gesundheitswesen wirken bei der Entwicklung von Dienstleistungsangeboten mit. Sie planen und organisieren die Geschäfts- und Leistungsprozesse in den unterschiedlichen Arbeitsgebieten des Gesundheitswesens. Sie arbeiten insbesondere in der Kundenbetreuung, Personalwirtschaft und Materialverwaltung, bei der Leistungsabrechnung und im gesundheitsspezifischen Rechnungswesen. Durch ihre Tätigkeit üben sie eine Schnittstellenfunktion innerhalb des Betriebes sowie zu anderen Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens aus. Dabei spielen Aufgaben des Qualitätsmanagements und des Marketings eine immer größere Rolle. Als Einsatzgebiete kommen Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Rehabilitationseinrichtungen, Krankenkassen, ärztliche Organisationen, Arztpraxen und Rettungsdienste in Betracht. Die Aufgaben der Kaufleute im Gesundheitswesen erfordern Kenntnisse über rechtliche Grundlagen, Strukturen, Aufgaben des Gesundheitswesens sowie Qualifikationen in den Bereichen Kundenbetreuung, Dokumentations- und Berichtswesen, Marketing, Rechnungs- und Finanzwesen, Personalwirtschaft, Qualitätsmanagement sowie Materialwirtschaft.



Veranstaltungskaufmann/ Veranstaltungskauffrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Veranstaltungskaufleute nehmen Aufgaben im Rahmen der Planung, Organisation, Durchführung und Nachbearbeitung von Veranstaltungen wahr. Unter Beachtung ökonomischer, ökologischer sowie rechtlicher Grundlagen konzipieren, koordinieren und vermarkten sie zielgruppengerecht eigene und fremde Veranstaltungsdienstleistungen. Ihr Einsatz erfolgt in Veranstaltungsbetrieben bzw. Dienstleistungsunternehmen, die der Veranstaltungsbranche zugehören. Dies können z. B. sein: Konzertveranstalter, Marketing-, Eventagenturen; Messe- und Ausstellungsgesellschaften; Veranstalter von Kongressen, Tagungen, Konferenzen und Seminaren. Aber auch in Bereichen der kommunalen Verwaltung, wie z. B. Stadt- und Mehrzweckhallen, Kultur- und Jugendämter, die Veranstaltungen unterschiedlicher Art anbieten, werden Veranstaltungskaufleute eingesetzt. Veranstaltungskaufleute verfügen über soziale und kommunikative Kompetenz. Sie arbeiten kunden- und projektorientiert im Team und treffen kaufmännische Entscheidungen. Ihre Tätigkeiten erfordern Dienstleistungsbereitschaft, Kreativität und Improvisationstalent. Die Aufgaben von Veranstaltungskaufleuten liegen schwerpunktmäßig im Bereich von Marketing und Kommunikation.

Servicefachkraft für Dialogmarketing

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Der Kunde hat viele Gesichter. Er kann Nachfrager, Händler, Lieferant, Investor, eine Behörde, die Öffentlichkeit oder auch ein Mitarbeiter sein. Diese müssen in ihrer Besonderheit als Person wahrgenommen werden und nicht als „der Kunde bearbeitet“ werden. Kommunikative Kompetenzen und Einfühlungsvermögen werden benötigt. Diese Fähigkeiten sind nicht allein beim Telefonieren, sondern auch im Dialog über andere Medien, wie Fax, E-Mails, Internet- und Mobilfunkanwendungen gefragt. Jede Fachkraft in der Call Center-Branche ist Repräsentant des Unternehmens und oft sogar noch Repräsentant eines wechselnden Auftragsunternehmens. Die Servicefachkräfte für Dialogmarketing sind vorrangig im operativen Bereich tätig. Sie erwerben in ihrer Ausbildung ausgeprägte Kommunikationsfähigkeiten, die sie bei den Kernprozessen Kundenbetreuung, Kundenbindung und Kundengewinnung in Call Centern einsetzen. Rhetorik, Gesprächsführung, Multitasking-Fähigkeiten, kulturelle Kompetenzen und Wissen über verschiedene Kundentypen sind notwendige Grundlagen dafür. Die Profis im Dialog, die den richtigen Draht zum Kunden haben, müssen auch die unterschiedlichsten Informations- und Kommunikationssysteme, wie Dialer, ACD-Automatic Call, Distribution, VoIP, Spracherkennungssysteme, Rufnummernsysteme beherrschen.

Kaufmann/Kauffrau für Dialogmarketing

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bei den Kaufleuten für Dialogmarketing kommen neben den Qualifikationen der Servicefachkräfte noch Fertigkeiten und Kenntnisse der Personalwirtschaft, der kaufmännischen Steuerung und Kontrolle, der Qualitätssicherung sowie des Marketings und Vertriebs hinzu. Sie sind schließlich diejenigen, die die Leistungen der Call Center gegenüber Dritten verkaufen müssen und bei der Erfüllung der vertraglich vereinbarten Leistungskriterien einen wesentlichen Part haben. Beide Fachkräfte arbeiten in Projekten und Kampagnen, was einen hohen Grad an Koordinierung und Teamarbeit erfordert. Die Berufsprofile für die Call Center-Branche machen den Weg frei, sich auch in diesen Dienstleistungsbereichen qualifizierte Fachkräfte über eine geregelte Berufsausbildung selbst heranzubilden zu können. Eine Anrechnung des zweijährigen Abschlusses Servicefachkraft für Dialogmarketing auf die Kaufmanns-ausbildung ist gewährleistet.

Kaufmännische Berufe



Karriere mit *Tempo* – aber ohne Hektik

Wer Interesse an dem Produkt „Automobil“ hat, sich mit modernster Daten- und Informationsverarbeitung beschäftigen will und aufgeschlossen für Kundenkontakt ist, der trifft mit der Ausbildung zum Automobilkaufmann/zur Automobilkauffrau die richtige Wahl.

Vielfalt, so weit das Auto reicht.

Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement und Garantieleistungen sind nur wenige Beispiele dafür, dass detailliertes Fachwissen gebraucht wird, um den verantwortungsvollen Aufgaben dieses Berufes gerecht zu werden. Automobilkaufleute wissen rund um das Automobil eigentlich alles und arbeiten dem Verkäufer/der Verkäuferin zu. Sie erhalten eine fundierte Ausbildung auch in der Werkstatt und im Ersatzteillager. Sie beherrschen die komplexen organisatorischen Abläufe und setzen dazu integrierte EDV-Systeme ein.

Automobilkaufmann/ Automobilkauffrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hast du Interesse am „Auto“? Willst du dich mit modernster Daten- und Informationsverarbeitung beschäftigen? Bist du für Kundenkontakte aufgeschlossen? Dann triffst du mit dieser Ausbildung die richtige Wahl. Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement und Garantieleistungen sind nur wenige Beispiele für verantwortungsvolle Aufgaben.

Automobilkaufleute wissen alles rund ums Auto. Ausbilden können diesen Beruf eigentlich alle Autohäuser. Suche das Haus deiner Wahl.

Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Du wünschst dir einen Beruf, in dem du es zu etwas bringen kannst und der dir statt Routine Abwechslung beschert. Du willst nicht mit Maschinen, sondern mit Menschen umgehen, nicht still für dich allein arbeiten, sondern lieber im Team. Als Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen hast du eine Ausbildung, die dich befähigt, die vielfältigen Aufgaben in einer modernen Büroorganisation zu bewältigen. Außerdem bist du in der Lage, Kunden fachgerecht zu beraten und zu betreuen.

Bankkaufmann/ Bankkauffrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Wenn es ums Geld geht, wird es ernst! Geldanlage und damit die Wahl einer Bank ist Vertrauenssache. Eine weitere Erkenntnis: Ohne Moos nix los. Das heißt, dass Bankkaufleute mit allen Sparten der Wirtschaft in Kontakt treten. Markt- und Kundenorientierung stehen im Vordergrund. Ob beim Einsatz an der Aktienbörse oder beim Geschäft mit Auslands- oder Sparkonten. Bei Bankkaufleuten wird viel Wert auf qualifizierte Kundenberatung, Sorgfalt, Kontaktfreudigkeit und „adrettes“ Erscheinungsbild gelegt.



Büroberufe



Neben den im kaufmännischen Bereich üblichen Branchenberufen (Industrie-, Bank- und Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen) bestehen zwei Querschnittsberufe, in denen in Betrieben verschiedener Wirtschaftszweige und Branchen ausgebildet werden kann:

Bürokaufmann/Bürokauffrau und Kaufmann/-frau für Bürokommunikation.

Für beide Ausbildungsberufe gilt:

- ▶ Gemeinsame Ausbildungsinhalte (Sockelqualifikationen) zur Sicherung von Flexibilität, Mobilität und breiter kaufmännischer Qualifikationen.
- ▶ Inhaltliche und zeitliche Abstimmung mit der Berufsschule.
- ▶ Gleichwertigkeit der Abschlüsse beider Berufe.
- ▶ Zugang zu verschiedenen kaufmännischen Fortbildungsgängen.

Kaufmann/-frau für Bürokommunikation

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Ausbildungs- und Tätigkeitsschwerpunkte:

- ▶ Assistenz- und Sekretariatsfunktionen
- ▶ Bürokommunikation und -koordination
- ▶ Schreibtechnische Qualifikationen
- ▶ Automatisierte Textverarbeitung
- ▶ Textformulierung und -gestaltung
- ▶ Bereichsbezogenes Personalwesen
- ▶ Bereichsbezogenes Rechnungswesen

Bürokaufmann/Bürokauffrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Ausbildungs- und Tätigkeitsschwerpunkte:

- ▶ Kaufmännisch-verwaltende Funktionen
- ▶ Organisatorische Funktionen
- ▶ Personalverwaltung
- ▶ Entgeltabrechnung
- ▶ Buchführung
- ▶ Kostenrechnung
- ▶ Auftrags- und Rechnungsbearbeitung
- ▶ Lagerhaltung

Personaldienstleistungskaufmann/-kauffrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personaldienstleistungskaufleute sind tätig in Personaldienstleistungsunternehmen oder in Personalabteilungen großer Unternehmen. Sie arbeiten in den Bereichen Personalberatung, -vermittlung, -rekrutierung, -entwicklung sowie der Arbeitnehmerüberlassung.

Ausbildungs- und Tätigkeitsschwerpunkte:

- ▶ Sie planen und führen die Personalbeschaffung durch, organisieren den Personaleinsatz,
- ▶ akquirieren und betreuen Kunden, analysieren Arbeitsplätze und ermitteln den Personalbedarf,
- ▶ sorgen für den Sicherheitsschutz und stellen den Gesundheitsschutz der Mitarbeiter/innen sicher,
- ▶ kalkulieren und erstellen Angebote, schließen Verträge ab,
- ▶ steuern und kontrollieren die Projekt- und Auftragsabwicklung und wenden die einschlägigen Rechtsvorschriften an,
- ▶ beschaffen Informationen über Berufe und Tätigkeiten,
- ▶ analysieren den Markt und dokumentieren Veränderungen.



Logistikberufe

Logistisch denken – ökonomisch handeln

Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung sind Kaufleute des nationalen und internationalen Güterverkehrs. Sie sind in Unternehmen tätig, die den Transport von Gütern und sonstige logistische Dienstleistungen organisieren, steuern, überwachen und abwickeln. Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung arbeiten vor allem in den Bereichen Leistungserstellung, Auftragsabwicklung und Absatz. Sie nehmen ihre Aufgaben im Rahmen betrieblicher Anweisungen und der maßgebenden Rechtsvorschriften selbstständig wahr und treffen Vereinbarungen mit Geschäftspartnern.



Fachlagerist/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachlageristen / Fachlageristinnen sind in Industrie-, Handels- und Speditionsbetrieben sowie bei weiteren logistischen Dienstleistern tätig. Unter anderem

- ▶ nehmen sie Güter an und prüfen die Lieferung anhand der Begleitpapiere,
- ▶ transportieren und leiten Güter dem betrieblichen Bestimmungsort zu,
- ▶ packen Güter aus, sortieren und lagern sie anforderungsgerecht nach wirtschaftlichen Grundsätzen unter Beachtung der Lagerordnung,
- ▶ führen Bestandskontrollen und Maßnahmen der Bestandspflege durch.

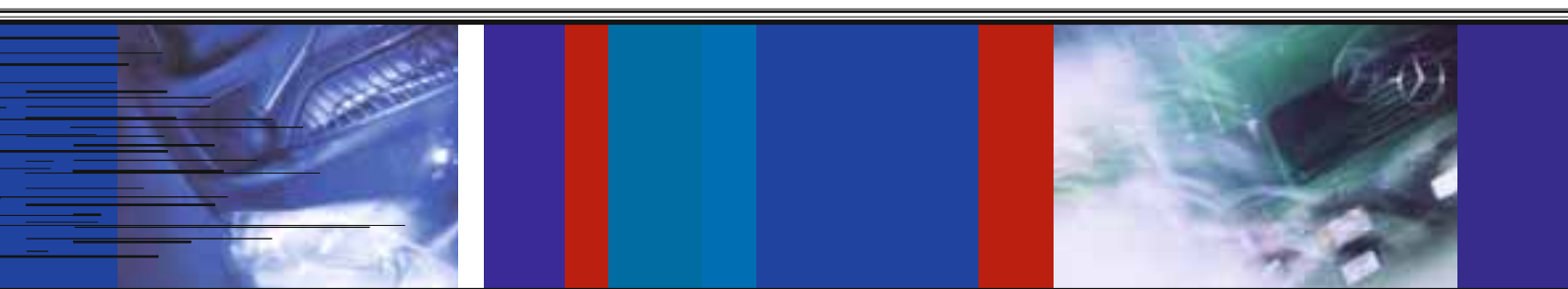


Fachkraft für Lagerlogistik

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkräfte für Lagerlogistik

- ▶ wirken bei logistischen Planungs- und Organisationsprozessen mit,
- ▶ führen Bestandskontrollen und Maßnahmen der Bestandspflege durch,
- ▶ kommissionieren und verpacken Güter für Sendungen und stellen sie zu Ladeeinheiten zusammen,
- ▶ verladen und verstauen Sendungen anhand der Begleitpapiere in Transportmittel und wenden Verschlussvorschriften an,
- ▶ bearbeiten Versand- und Begleitpapiere,
- ▶ wirken bei der Erstellung der Tourenpläne mit,
- ▶ planen, organisieren und überwachen den Einsatz von Arbeits- und Fördermitteln,
- ▶ wenden betriebliche Informations- und Kommunikationssysteme, Standardsoftware und arbeitsplatzbezogene Software an,
- ▶ arbeiten team- und kundenorientiert.



NIMM PLATZ.



Du willst alle Möglichkeiten ausspielen? Dann verwirkliche deine Ideen bei DACHSER. Wir sind ein global agierendes Familienunternehmen mit weltweit mehr als 18.000 Mitarbeitern, das dir eine professionelle Ausbildung mit Zukunft bietet und alle Chancen der Logistikwelt eröffnet. Konkret: Unsere Übernahmequote liegt bei nahezu 100%.

Wir wollen unsere Zukunft zusammen mit dir gestalten und suchen Auszubildende in den Berufen:

Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung m/w

Fachkraft für Lagerlogistik m/w

Duales Studium:

Bachelor of Arts in Betriebswirtschaftslehre (DHBW, Mannheim)

WAS AUF DICH ZUKOMMT:

Berufe für kontaktstarke Leute, die gerne planen und organisieren – der ideale Einstieg in die Logistik.

Freu dich auf vielseitige Aufgaben in einem internationalen Umfeld, eine offene Unternehmenskultur und hervorragende Karrierechancen. Bereit für deine Welt?

WORAUF ES ANKOMMT:

Ausbildungsbeginn: 1. August 2011 in Überherrn

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

WIE DU ZU UNS KOMMST:

Schicken Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:

DACHSER GmbH & Co. KG,

Logistikzentrum Saarland,

z. H. Frau Marion Mayer,

Thomas-Dachser-Str. 1, 66802 Überherrn

E-Mail: marion.mayer@dachser.com Tel.: 06836 – 4711 - 130

Als eines der wenigen Familienunternehmen unter den „Big Players“ verbinden wir ursprüngliche Identität mit Weltoffenheit, Menschlichkeit mit Professionalität und jahrzehntelange Erfahrung mit modernsten Informationstechnologien.

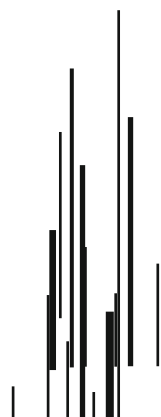
WILLKOMMEN IN DER FAMILIE

www.dachser.com/karriere



Ausbildungsberufe und Anzahl der Auszubildenden im *Bezirk der IHK Saarland*

Ausbildungsberuf	Summe Azubis gesamt	Ausbildungsberuf	Summe Azubis gesamt
Berufsbereich Metalltechnik		Berufsbereich Elektrotechnik	
Anlagenmechaniker(in)	79	Elektroniker(in) für Automatisierungstechnik	70
Anlagenmechaniker(in) Sanitär, Heizung und Klima	15	Elektroniker(in) für Betriebstechnik	587
Eisenbahner(in)	38	Elektroniker(in) für Geräte und Systeme	21
Gießereimechaniker(in)	37		
Industriemechaniker(in)	1068		
Konstruktionsmechaniker(in)	178		
Kraftfahrzeugmechatroniker(in)	38		
Maschinen- und Anlagenführer(in)	45		
Mechaniker(in) für Land- und Baumaschinentechnik	17		
Mechatroniker(in)	388		
Metallbearbeiter(in)	61		
Modellbaumechaniker(in)	23		
Technische(r) Zeichner(in)	135		
Teilezurichter(in)	58		
Verfahrensmechaniker(in) (Hütten)	60		
Werkzeugmechaniker(in)	205		
Zerspanungsmechaniker(in)	411		
		Berufe der Informations- und Telekommunikationsbranche	
		Fachinformatiker(in) – Anwendungsentwicklung; Systemintegration	336
		Informatikkaufmann/-frau	51
		Informations- und Telekommunikationssystem- elektroniker(in)	88
		Informations- und Telekommunikationssystem- kaufmann/-frau	149
		Berufsbereich Papier/Druck	
		Buchbinder(in)	10
		Drucker(in)	27
		Mediengestalter(in) – Bild und Ton	22
		Mediengestalter(in) – Digital und Print	123



Ausbildungsberuf **Summe Azubis gesamt**

Berufsbereich Hotel- und Gaststättengewerbe

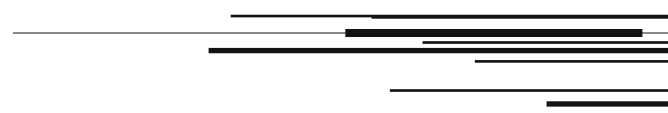
Fachkraft im Gastgewerbe	32
Fachmann/-frau für Systemgastronomie	127
Hotelfachmann/-frau	221
Hotelkaufmann/-frau	4
Koch/Köchin	401
Restaurantfachmann/-frau	169

Berufsbereich Handel

Automobilkaufmann/-frau	130
Buchhändler(in)	10
Drogist(in)	57
Fachlagerist(in)	44
Florist(in)	100
Gestalter(in) für visuelles Marketing	32
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	979
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel	505
Verkäufer(in)	651

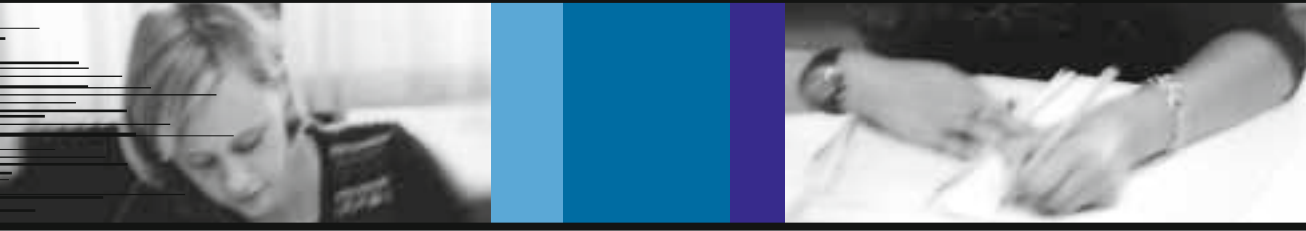
Berufsbereich Industrie, Banken, Versicherungen

Bankkaufmann/-frau	499
Industriekaufmann/-frau	517
Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen	277





Alles klar?



Dann ran an die *Bewerbung!*

Das Bewerbungsschreiben

Früher hatte das Anschreiben die Funktion eines Begleitschreibens. Heute hat seine Bedeutung dagegen erheblich zugenommen. Der Grund: Bei der großen Flut von Bewerbungen hat der Arbeitgeber gar nicht die Zeit, alle Bewerbungsunterlagen ausführlich zu lesen und zu bewerten. Deshalb dran denken: Das Anschreiben ist der wichtigste Informationsträger. Es soll spontan begeistern.

Das Bewerbungsanschreiben präsentiert alle wesentlichen Informationen der gesamten Bewerbung auf einen Blick. Es zeigt Kenntnisse und Fähigkeiten und sollte Aufschluss über deine Persönlichkeit geben. Mit dem Anschreiben kannst du den bestmöglichen ersten Eindruck machen. Gelingt das, werden deine Unterlagen auch gelesen.

Checkliste

- 1 ▶ Bewerbungsschreiben (maschinengeschrieben oder am PC)
- 2 ▶ Tabellarischer Lebenslauf mit aktuellem Passfoto
- 3 ▶ Zeugniskopien
- 4 ▶ Bescheinigungen über Praktika, Kurse / Schulungen (z. B. EDV-Kurse)

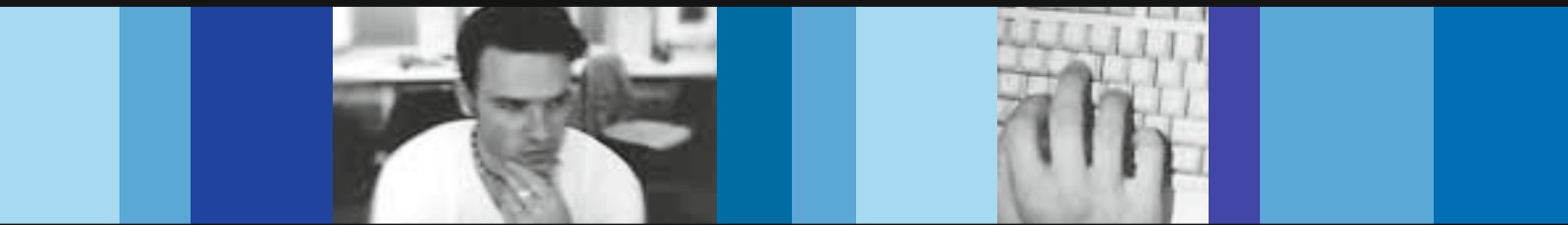
Faustregel: Nie länger als eine Seite

Das muss rein:

Auf welche Stelle du dich bewirbst und wie du auf die Stelle aufmerksam geworden bist (z. B. Inserat aus der Zeitung). Schreibe auch, wann du mit der Schule fertig bist und mit welchem Schulabschluss.

Nicht vergessen: Schreibe, dass du ein Vorstellungsgespräch möchtest. Vermeide Floskeln oder Übertreibungen und halte das Schreiben möglichst kurz und knapp (max. 1 DIN A4 Seite).





1.

Peter Muster
Musterstr. 1
99999 Musterstadt

Musterstadt, 22. Juni 2010

2.

3.

Beispiel-Bank AG
z.Hd. Frau Beispiel
Beispielallee 1
12345 Beispielstadt

Muster eines klassischen Bewerbungsanschreibens

4.

Ihre Anzeige „Ausbildung zum Bankkaufmann“ in der Broschüre „Schule und was dann?“

5.

Sehr geehrte Frau Beispiel,

6.

im Rahmen einer Informationsveranstaltung in unserer Schule wurde ich auf den Beruf des Bankkaufmanns aufmerksam.

Anhand der Broschüre „Schule und was dann?“ konnte ich mich noch etwas eingehender über die Ausbildungsinhalte und Tätigkeitsbereiche dieses Berufsbildes informieren und habe festgestellt, dass diese genau meinen Neigungen und Fähigkeiten entsprechen.

Zur Zeit besuche ich die 12. Klasse des Heiner-Beispiel-Gymnasiums in Musterstadt. Mit dem Abitur werde ich voraussichtlich nächstes Jahr im Sommer meine schulische Ausbildung abschließen.

Im Anschluss daran möchte ich gerne eine Ausbildung in Ihrem Unternehmen beginnen, da der Beruf des Bankkaufmanns sehr viel Abwechslung, den persönlichen Kontakt mit Menschen und ein breites Spektrum von Aufgaben und Möglichkeiten verspricht.

Über eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch würde ich mich sehr freuen.

7.

Mit freundlichen Grüßen

8.

Unterschrift (eigenhändig)

9.

Anlage

↳ bedeutet Leerzeile



Abi ... und noch nichts vor? Du bist ...



Bewirb Dich!

Einstellungsvoraussetzungen für den gehobenen Polizeivollzugsdienst:

- die gesetzlichen Bestimmungen für die Berufung ins Beamtenverhältnis
- u. a. dürfen die Bewerber/-innen nicht gerichtlich bestraft sein und es dürfen keine Strafverfahren anhängig sein
- das 28. Lebensjahr darf nicht vollendet sein
- Fachhochschulreife/allgemeine Hochschulreife; darüber hinaus kann zum Studium an der Fachhochschule für Verwaltung – Fachbereich Polizeivollzugsdienst – zugelassen werden, wer über einen Abschluss in einem anerkannten, für den Polizeivollzugsdienst förderlichen Ausbildungsberuf (Liste der Berufe im Internet) mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,0 und mindestens 2-jähriger Berufspraxis verfügt
- für Brillen-/Kontaktlinsenträger gibt es besondere Bestimmungen

Nähere Informationen findest Du im Internet unter:
www.saarland.de/polizei.htm

Du kannst auch eine E-Mail schreiben,
wir melden uns bei Dir!
einstellungsberater@innen.saarland.de

Ministerium für Inneres und Europaangelegenheiten
Abteilung Polizeiangelegenheiten Ref. D4
Mainzer Straße 134–136
66121 Saarbrücken

Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte kommen mit Menschen aus allen Bevölkerungsschichten zusammen und werden mit Sachlagen verschiedenster Art konfrontiert. Sie müssen sich ständig neuen Entwicklungen anpassen und fast täglich neue Situationen meistern. Dazu ist Flexibilität, hohes Verantwortungsbewusstsein und Entscheidungsfähigkeit erforderlich. Das macht den Polizeiberuf so interessant und vielseitig.

Die Aufgaben der Polizei:

- Kriminalität bekämpfen und Straftaten verfolgen
- Gefahren abwehren und beseitigen
- Für Sicherheit im Straßenverkehr sorgen

Bei der Erfüllung dieser Aufgaben ist der saarländischen Polizei wichtig: Wir sind eine bürgernahe Polizei, die den Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern sucht und jederzeit mit Rat und Tat zur Seite steht. Wir gehen auf die Sicherheitsbedürfnisse der Menschen ein und nehmen sie ernst.

In der Ausbildung für den gehobenen Polizeivollzugsdienst erwartet Dich:

Das dreijährige Studium an der Fachhochschule für Verwaltung des Saarlandes findet in Dudweiler statt. Im fachwissenschaftlichen Teil des Studiums wird das theoretische Wissen vermittelt; im berufspraktischen Teil gewinnst Du auf Polizeidienststellen einen Eindruck vom Polizeiberuf und sammelst erste berufliche Erfahrungen. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums wirst Du als Sachbearbeiter bei der Bereitschaftspolizei, im Wach- und Wechseldienst oder in der Verkehrsüberwachung eingesetzt. Die Bereitschaftspolizei wird beispielsweise bei Demonstrationen und Sportveranstaltungen eingesetzt, oder sie unterstützt in aktuellen Lagen die Polizeidienststellen im Saarland. Auch zeitlich befristete Einsätze in anderen Bundesländern sind möglich.

Später bietet sich Dir – je nach Intention und Eignung – das gesamte Spektrum von Tätigkeiten im Polizeiberuf an, z. B. im Einzeldienst, im Kriminaldienst, bei der Bekämpfung der Jugendkriminalität, im Rauschgiftdezernat, in Spezialeinheiten, bei der Diensthundestaffel, im Führungsstab. Nach entsprechender Berufserfahrung und Qualifikation sind auch Führungsfunktionen erreichbar.

325 Jahre
hat sich die
Dillinger
Hütte mit
ihren Stahl-
produkten
erfolgreich
den Märkten
angepasst!

Sie sind flexibel und anpassungs- fähig!

Elektroniker/in für Betriebstechnik
Elektroniker/in für Maschinen
und Antriebstechnik
Mechatroniker/in
Fachinformatiker/in
Anlagenmechaniker/in
Industriemechaniker/in
Zerspanungsmechaniker/in
Gießereimechaniker/in
Verfahrensmechaniker/in
Chemielaborant/in
Werkstoffprüfer/in
Industriekaufmann/-frau
Restaurantfachmann/-frau
Koch/Köchin

Dann passen
Sie zu uns!
Eine Ausbil-
dung beim
führenden
Grobblech-
hersteller
Europas.
Und nichts
geht schief!

Die Stahlskulp-
tur „Intersektion“
des amerikanischen
Künstlers Richard Serra.
Die vier großformatigen Grobblech-
e wurden 1992 in Dillingen gewalzt
und umgeformt.

1685 • 2010



325
JAHRE

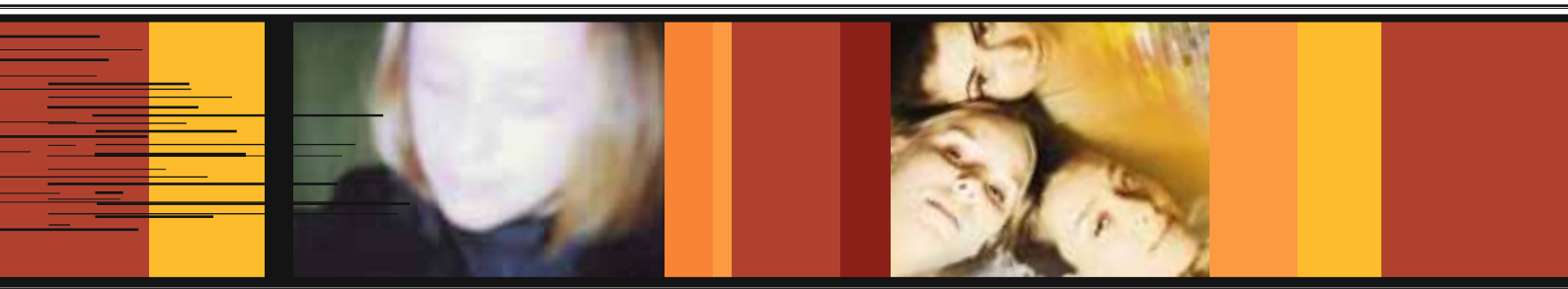
DILLINGER HÜTTE

Aus- und Weiterbildung
Postfach 1580 • 66748 Dillingen
Tel.: 06831/47-2160
www.dillinger.de/dh/karriere/ausbildung



Neun Richtige für jedes Bewerbungsanschreiben

- 1 Absender
- 2 Ort und Datum des Schreibens
- 3 Empfängeranschrift
- 4 Bezugszeile
- 5 Anrede
- 6 Text mit der Begründung, warum du dich für diesen Ausbildungsberuf entschieden hast
- 7 Grußformel
- 8 Unterschrift
- 9 Anlage (ohne Aufzählung)



Der Lebenslauf



Zu jeder vollständigen Bewerbung gehört ein lückenloser maschinengeschriebener Lebenslauf, der die bisherige Schulausbildung wiedergeben soll. Dein Lebenslauf muss alle Daten enthalten, die für die Ausbildungsstelle von Bedeutung sind. Am besten, du ordnest die Informationen übersichtlich, damit der Leser alles schnell erfassen und ebenso schnell wiederfinden kann. Das Passfoto gehört in die rechte obere Ecke. Einen ausformulierten oder handgeschriebenen Lebenslauf solltest du nur auf ausdrücklichen Wunsch anfertigen.

Hinweise zum Inhalt

Das Wort „Betreff“ wird in der Bezugszeile nicht mehr verwendet. Wenn du den Namen des Empfängers kennst, verwende ihn. Ansonsten benutze die Anrede „Sehr geehrte Damen und Herren“.

Jetzt wird es ernst

Das Vorstellungsgespräch. Bei einem Vorstellungsgespräch zählt vor allem der erste Eindruck. Achte deshalb auf Kleidung, Frisur etc. (locker oder förmlich: sollte zur jeweiligen Branche passen). Präsentiere dich so, wie man es in deinem künftigen Beruf von dir erwartet. Daran denken: Keine ungeputzten Schuhe, schiefe Absätze oder Turnschuhe. Nicht zu vergessen: Körpergeruch und aufdringliche Parfümdüfte oder Rasierwasser steigern nicht die Chancen.

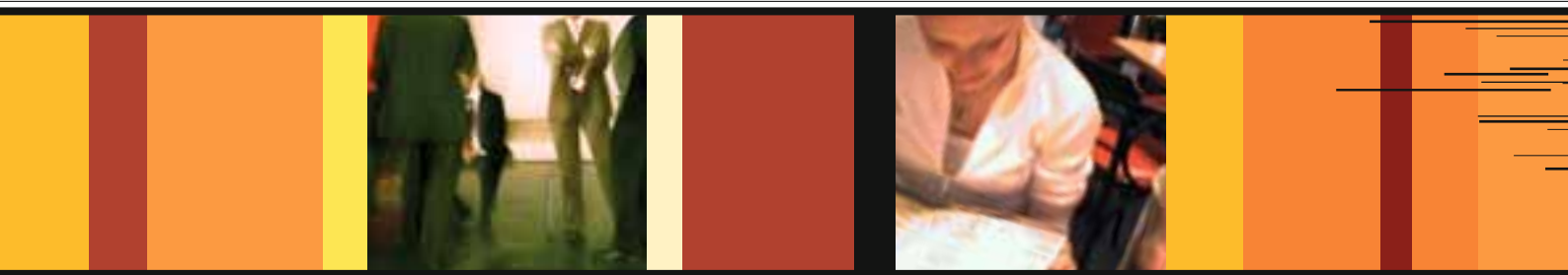


Gute *Vorbereitung* ist die halbe Miete

Plane eventuelle Störungen bei der Anfahrt ein. Du hast in der Regel wenig Chancen, bei einem Vorstellungsgespräch zu gewinnen, wenn du unpünktlich bist. Außerdem ist es sinnvoll, nicht erst auf die letzte Minute zu erscheinen, damit du noch einmal alles in Ruhe durchgehen kannst. Bereite dich gründlich vor und informiere dich über die Firma. Am besten forderst du vorher Infomaterial bei der Firma an. Dein Gesprächspartner wird schnell merken, ob du wirklich interessiert bist.

Keine Panik vor dem *Eignungstest*

Viele Firmen verbinden das Vorstellungsgespräch mit einem Eignungstest, der zeigen soll, wie du mit verschiedenen Situationen umgehen kannst. Es geht nicht darum, Fachwissen zu testen. Das bekommst du schließlich erst während der Ausbildung.



Checkliste für *deinen Berufsstart*



- Ärztliche Bescheinigung, Erstuntersuchung gem. Jugendarbeitsschutzgesetz
- Ausbildungsvertrag
- Girokonto
- Vermögenswirksame Leistungen
- Lohnsteuerkarte
- Schulzeitbescheinigung
- Versicherungskarte
- Krankenkassennachweis

Mit uns erhalten Sie Ihren individuellen Flyer mit Fachinformationen



Persönlich

Ihr Name auf dem Titel, Ihre Unterschrift und ein individuelles Vorwort: Das überrascht und macht neugierig. So bleiben Sie im Gespräch bis zum nächsten Auftrag. Mit Ihrem Logo und Ihrer Adresse auf der Rückseite sind Sie für Ihre Kunden einfach präsent.

Hochwertig

8 Farbseiten im DIN A4-Format: Das vermittelt eine hohe Wertigkeit. Der interessante Themenmix schafft neue Auftragsimpulse.



Ganz einfach

Der Flyer kommt fix und fertig inklusive Begleitschreiben zu Ihnen – 4 mal im Jahr.

Entschieden gut. Gut entschieden:
Ihre Karriere in der Bundeswehr.

Bundeswehr
Karriere mit Zukunft.

Eines vorweg: Unsere Auswahlkriterien sind genauso anspruchsvoll wie die späteren Einsätze. Wir suchen junge Frauen und Männer, die absolute Leistung bringen und Verantwortung übernehmen.
Sie gehören dazu? Dann informieren Sie sich jetzt.

Sie erreichen ihr Wehrdienstberatungsteam unter:
Wehrdienstberatungsteam im Saarland
Saarlücken - Saarbrücken - St. Wendel

Tel: 0800 - 9 80 08 80

Bewerbungen von Frauen sind erwünscht.
Sie werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

www.bundeswehr-karriere.de

Karriere mit Zukunft – Arbeitgeber Bundeswehr

Schule, was dann – Ausbildung oder Studium?

Diese Fragen stellen sich jährlich viele Schulabgänger. Haben Sie dabei schon einmal an die Bundeswehr gedacht? Denn die Bundeswehr zählt mit ca. 70.000 zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ca. 250.000 Soldatinnen und Soldaten zu einem der größten Arbeitgeber in Deutschland und bietet interessante Karrieremöglichkeiten in einer Vielzahl abwechslungsreicher Berufsbilder. Sie bildet ihr Personal, entsprechend der vorgesehenen Laufbahnebene und späteren Tätigkeit, vom Facharbeiter bis zum hochqualifizierten Akademiker aus. Hierzu stehen unter anderem weit über 60 verschiedene Ausbildungsberufe und über 20 verschiedene Studiengänge zur Verfügung.

Neben guten schulischen Leistungen, körperlicher Fitness, Mobilität und der Bereitschaft zu Auslandseinsätzen sollten vor allem Teamfähigkeit, Engagement und Leistungswillen zu Ihren Stärken gehören. Jedes Jahr werden ca. 20.000 Zeitsoldaten eingestellt. Bewerbungen von Frauen sind hierbei besonders erwünscht, alle Laufbahnen und Tätigkeiten stehen ihnen ebenso offen wie ihren männlichen Kollegen.

Ein Einstiegsgehalt von ca. 1470,- EUR netto (auch während der Ausbildung / dem Studium), frühe Beförderungsmöglichkeiten, langfristige Arbeitsplatzsicherheit und gute berufliche Entwicklungschancen machen die Bundeswehr zu einem attraktiven Arbeitgeber.

Interesse geweckt?

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Ihre örtliche Wehrdienstberatung in einem persönlichen, unverbindlichen Informationsgespräch.

planet-beruf.de und BERUFE.TV – die Internetportale der Bundesagentur für Arbeit für die Berufswahl

planet-beruf.de
informiert über alle Themen rund um Berufswahl, Bewerbung und Ausbildung.

Es hilft Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I (13 bis 17 Jahre) dabei, sich über ihre Berufswegeplanung klar zu werden. Jede Woche wird das Portal mit neuen Beiträgen aktualisiert.

planet-beruf.de ist ein Portal zum Mitmachen. In Selbstchecks und Wissenstests, im Selbsterkundungsprogramm **BERUFE-Universum**, im Bewerbungstraining, im Chat oder bei Aktionen und Gewinnspielen ist von Jugendlichen Initiative gefragt.

Wer herausfinden will, welche Berufe zu seinen Stärken und Interessen passen, reist durch das **BERUFE-Universum** und checkt seine Talente.

BERUFE.TV ist das neue Filmportal der Bundesagentur für Arbeit.

Das Besondere an den Filmen: Praktikanten, Azubis und Studenten berichten, warum sie gerade diesen Beruf gewählt haben, was sie täglich machen und was besonders viel Spaß macht. Wir zeigen Berufe, Ausbildungswege und berufliche Tätigkeiten:

Kurze **Spotfilme** geben einen ersten Einblick in typische Tätigkeiten, **Überblicksfilme** vergleichen die verschiedenen Ausbildungsberufe in einem Berufsbe- reich. Die **Berufsfilme** stellen Ausbildungs- und Studienberufe im Einzelnen konkreter und ausführlicher dar, sie zeigen beispielhaft Tätigkeiten und nennen grundlegende Anforderungen für Ausbildung und Studium.

Wie bisher gibt es die Filme auch in den Berufsinformationszentren (BiZ) der Agenturen für Arbeit.

BERUFE.TV wird ständig erweitert und aktualisiert.

Schule - und was dann? Erst mal zur Berufsberatung!

Bevor andere über eure Zukunft entscheiden, nehmt sie lieber selbst in die Hand!

- Informiert euch, welche Möglichkeiten es gibt!
- Findet heraus, was für euch das Beste ist!
- Lasst euch von Berufsberatern unterstützen!

Einen Termin zum Beratungsgespräch gibt's unter:

Tel.: 0 1801 555 111

(Festnetz 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min)

oder persönlich in den Agenturen für Arbeit

- Neunkirchen, Ringstr. 1
- Saarbrücken, Hafenstr. 18
- Saarlouis, Ludwigstr. 10



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Saarland

Inserentenverzeichnis

	Seite
Anterist + Schneider GmbH	21
Bundesagentur für Arbeit	54
Bundeswehr, Zentrum für Nachwuchsgewinnung West	53
DACHSER GmbH & Co. KG	43
Deutsche Telekom AG	Umschlagseite 4
Dillinger Hüttenwerke AG	49
Eberspächer GmbH & Co. KG	25
Fresenius Medical Care GmbH	20
Globus SB-Warenhaus Holding GmbH & Co. KG	Umschlagseite 2
Holzhauser KG	Umschlagseite 3
Kohlpharma GmbH	37
Landesbank Saar	2
Ministerium für Inneres, Abteilung Polizeianglegenheiten	48
PLAKOMA GmbH	1
Saarstahl AG	56
Victor's Unternehmensgruppe	55
Wagner Tiefkühlprodukte GmbH	21
VVS Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken mbH	29

U = Umschlagseite

mediaprint
WEKA info verlag gmbh

w3blabor@photocase.de

Ein starkes
Produkt braucht
starke Partner.

www.alles-deutschland.de

Berufseinstieg mit Perspektive



Mehr als 30 Jahre Erfahrung, über 100 Einrichtungen bundesweit, mehr als 10.000 Mitarbeiter: Es gibt viele starke Gründe, sich für uns als Arbeitgeber zu entscheiden. Wir bieten engagierten Schulabgängern:

- **Praktika** (schul- und studienbegleitend)
- **Ausbildungsberufe im kaufmännischen Bereich**
 - Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen
 - Bürokaufmann/-frau
- **Ausbildungsberufe im Gesundheitswesen** z. B.
 - Altenpfleger/-in
 - Altenpflegehelfer/-in

Mit einer Bewerbung bei der Victor's Unternehmensgruppe eröffnen Sie sich hervorragende Entwicklungschancen in einem innovationsstarken Unternehmen.

Weitere Informationen zu Ihren Berufschancen und Bewerbungsanforderungen erhalten Sie von

Victor's

UNTERNEHMENSGRUPPE

Zentralverwaltung
Frau Dr. Petra Allmann-Werle
Deutschmühlental · Am Deutsch-Französischen Garten
66117 Saarbrücken
Telefon 06 81/9 36 13-1



Gestern. Heute. Morgen.



Sie suchen einen Ausbildungsplatz?

Wir haben ihn, denn wir bilden in folgenden Berufen aus:

- Industriemechaniker (m/w)
- Konstruktionsmechaniker (m/w)
- Zerspanungsmechaniker (m/w)
- Elektroniker Betriebstechnik (m/w)
- Chemielaborant (m/w)
- Werkstoffprüfer (m/w)
- Kauffrau/mann für Bürokommunikation
- Industriekauffrau/mann
- Speditionskauffrau/mann
- Fachinformatiker (m/w)

Wir von Saarstahl sind ein Unternehmen mit Tradition, das sich seiner Geschichte bewusst ist und das in turbulenten Zeiten seinen Blick nach vorne richtet. Wir schauen mit Zuversicht in die Zukunft, planen schon jetzt wichtige Schritte und Investitionen, um unsere Standorte an der Saar zu sichern und unseren Mitarbeitern einen modernen Arbeitsplatz zu bieten.

Sind Sie interessiert?
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Saarstahl AG · Aus- und Weiterbildung
D-66330 Völklingen
Tel.: + 49 (0) 68 98-10 36 88

Saarstahl AG · Personal- und Sozialwesen
D-66511 Neunkirchen
Tel.: + 49 (0) 68 21-16 84 00

www.saarstahl.com · ausbildung@saarstahl.com



Mehrwert von GC



www.holzhauser-kg.de

Ausbildung 2011

Lust auf Zukunft ? Wir bieten Perspektiven!

Wir sind ein erfolgreicher mittelständiger Fachgroßhandel für Gebäudetechnik und gehören der europaweit tätigen GC-GRUPPE an. Zum Ausbau unserer Marktposition im südwestdeutschen Raum, Frankreich sowie Luxemburg suchen wir frische Köpfe mit innovativen Ideen in den Berufen:

- *Kaufleute (m/w) im Groß- und Außenhandel*
- *Fachkräfte (m/w) für Lagerlogistik*
- *Informatikkaufleute (m/w)*
- *Speditionskaufleute (m/w)*
- *ASW Berufsakademie Bachelor of Arts (Handel)*
- *Praktikanten (m/w) FOS Wirtschaft*

Interessiert? Dann starten Sie mit uns in eine erfolgreiche Zukunft! Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter dem Stichwort „Ausbildung 2011“ an:



HOLZHAUER KG

Fachgroßhandel für Gebäudetechnik

z.Hd. Herrn Michael Weimerich
Handwerkstraße 3 · 66663 Merzig

We Change. Your Chance.

Ausbildungs-
und Studienstart
2010/2011

Genie gesucht. Wahnsinn kein Hindernis.

Die Deutsche Telekom ist in Bewegung. Als eines der führenden IT- und Telekommunikations-Unternehmen suchen wir Schülerinnen und Schüler, die eine Berufsausbildung machen möchten. Zudem bieten wir jungen Menschen mit einem dualen Studium die optimale Verbindung aus Wissenschaft und Praxis. Gestalten Sie die Zukunft aktiv mit: Unser Wandel ist Ihre Chance!

Ausbildung bei der Deutschen Telekom

Im Rahmen Ihrer Ausbildung sammeln Sie Erfahrungen bei T-Home, T-Systems und T-Mobile. Profitieren Sie von zahlreichen Ausbildungsstandorten und modernen Inhalten rund um die spannendsten Zukunftsthemen: Setzen Sie auf eine Top-Ausbildung mit Perspektive.

Das erwartet Sie bei uns

Egal, ob es um technische, organisatorische oder kaufmännische Fähigkeiten geht: Bei uns bekommen Sie eine Ausbildung, die Sie wirklich fit für die Zukunft macht – praxisnah und immer auf dem neuesten Stand.

Das erwarten wir von Ihnen

Wir brauchen aktive Mitarbeiter, denen Teamgeist und Eigenverantwortung genauso wichtig sind wie aktuelles Fachwissen.

Die folgenden Ausbildungsplätze stehen zur Auswahl:

Fachinformatiker/-in Systemintegration
Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung
IT-Systemelektroniker/-in
IT-Systemkaufmann/-frau
Industriekaufmann/-frau
Industriekaufmann/-frau mit Zusatzqualifikation Wissensmanagement
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation mit Zusatzqualifikation
Fremdsprachenkorrespondent/-in (Englisch)
Kaufmann/-frau im Einzelhandel
Kaufmann/-frau für Dialogmarketing
Servicefachkraft für Dialogmarketing

Duales Studium bei der Deutschen Telekom

Sie wollen schnell und zielorientiert ins Berufsleben starten? Dann beginnen Sie Ihre Karriere mit einem dualen Studium im Konzern und an einer Hochschule. Sie können aus verschiedenen Studienmodellen deutschlandweit wählen und sich um einen Studienplatz bewerben.

Das erwartet Sie bei uns

Sie studieren an der jeweiligen Hochschule, Ihre betrieblichen Einsatzgebiete liegen möglichst wohnortnah. Sie erhalten eine tarifvertragliche Vergütung.

Das erwarten wir von Ihnen

Sie verfügen über die allgemeine Hochschulreife oder einen vergleichbaren Abschluss. Ihr Wehr- oder Zivildienst ist abgeschlossen.

Deutschlandweit können Sie folgende Studiengänge absolvieren:

Bachelor of Engineering in Telekommunikationsinformatik
Bachelor of Arts in Business Administration
Bachelor of Arts in Betriebswirtschaftslehre
Bachelor of Science in Wirtschaftsinformatik
Bachelor of Arts in Wirtschaftsinformatik
Bachelor of Science in Information Science for Business
Bachelor of Science in Informatik
Bachelor of Science in angewandter Informatik
Diplomingenieur (BA) Informationstechnik
Bachelor of Engineering in Informationstechnik
Bachelor of Arts in BWL und Industrie-Dienstleistungsmanagement

Weitere Informationen zur Ausbildung oder zu den dualen Studiengängen bei der Deutschen Telekom finden Sie unter www.telekom.com/your-chance.

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung.

Erleben, was verbindet.

